

The most biggest, best, sexiest and magnificent magazine for fans of ELO * 48. Ausgabe 2020



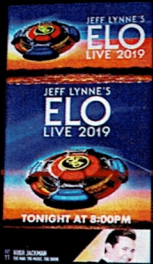
FACE THE MUSIC



JEFF LYNNE'S
ELO
LIVE 2019

WITH SPECIAL GUEST **DHANI HARRISON**

NEW AMSTERDAM



JEFF LYNNE'S
ELO
LIVE 2019
FRIDAY, JULY 5



DIE WEHMUT, DER SUPERSATTE
SOUND, DIE SCHICHTEN DER
HARMONIEN UND
INSTRUMENTIERUNG, DAS
ZEITLOSE ECHO BEIM
AUF EINANDERPRALLEN VON
VERGANGENHEIT UND RETRO-
ZUKUNFT. DIE MENSCHLICHKEIT,
DIE DARGEBOTENE
ZERBRECHLICHKEIT MIT VOM
HERZEN HANDGEMACHTER
PERFEKTION. LYNNE HAT ES
NOCH. ER VERSTEHT ES NOCH
IMMER, MAGIE ZU ERZEUGEN.*



JEFF LYNNE'S ELO

FROM OUT OF NOWHERE TOUR 2020



Sep 19: Oslo Telenor Arena, Norway
Sep 21: Stockholm, Ericsson Globe Ar., Sweden
Sep 23: Herning Jyske Bank Boxen, Denmark
Sep 26: Hamburg Barclaycard Arena, Germany
Sep 27: Berlin Mercedes-Benz Arena, Germany
Sep 30: Munich Olympiahalle, Germany
Oct 02: Amsterdam Ziggo Dome, Netherlands
Oct 05: London The O2, UK
Oct 06: London The O2, UK
Oct 11: Birmingham Arena, UK
Oct 13: Birmingham Arena, UK
Oct 16: Manchester Arena, UK
Oct 18: Belfast SSE Arena, UK
Oct 19: Dublin 3Arena, Ireland
Oct 21: Glasgow The SSE Hydro, UK

„Das Publikum im UK und Europa
war so gut. Wir freuen uns eine neue
Show und einige musikalische
Überraschungen für diesen Herbst
bereit zu haben.
Ich kann's kaum erwarten.“ **

*[The wistfulness, the super-saturated sound, the layered harmonies and instrumentation, the timeless echo of pasts and retro-futures colliding. The humanity, the performed frailty at the heart of manufactured perfection. Lynne still has it. He still knows how to create the magic.]

**[„The audiences in the UK and Europe were so good," says Lynne. "We're looking forward to bringing a new show and some musical surprises this fall. I can't wait!"]

EDITORIAL

Die 20er Jahre sind schon da!

Seit dem letzten Magazin vom Juni 2019 ist an unserer Fanfront wieder so viel Tolles passiert: Nach der Veröffentlichung der ersten Single FROM OUT OF NOWHERE und der Ankündigung des gleichnamigen Albums am 26. September 2019 stieg die Spannung und die aufregende Vorfreude kam wieder auf, so wie früher in den 70er/80er Jahren!

Wir diskutierten freudig darüber auf unserer 10. internationalen Fanconvention am 12. Oktober in Seligenstadt.

Die Bekanntgabe der "From Out Of Nowhere Tour 2020" im Januar mit Daten in Europa und UK inklusive vier Deutschlandkonzerten im Herbst versprechen ebenso, eine aufregende Zeit zu werden. Zumal Jeff einige musikalische Überraschungen versprochen hat, worauf wir natürlich sehr gespannt sind.

Über die gesamte Promokampagne mit TV-Auftritten, Radio-Interviews, der BBC In Concert Show, Reviews und Presseartikel werden wir in der kommenden 49. Ausgabe ausführlich berichten.

In dieser Ausgabe befassen wir uns mit der "Live 2019 North American Summer Tour" und Jeffs Auszeichnungen, sowie der 2018er Wiederveröffentlichung des "Concert for George"-Events, das in der Fülle der Ereignisse natürlich nicht untergehen soll. Und es gab noch jede Menge anderer Ereignisse, über die wir in unserem Newsletter berichten werden.

Der zweite Schwerpunkt handelt von den ELO-Songbüchern und Notenblättern, die sicher viele von euch in Erstaunen versetzen werden. Fast eine Parallelwelt, die sich da gebildet hat! Als Zweiteiler geplant, gibt es hier nun aus strategischen Gründen beide Teile zusammen. Somit steht dem "From Out Of Nowhere"-Magazin-Special nichts mehr im Wege.

Erholt euch gut über den Sommer, damit ihr im heißen Herbst 2020 fit seid. Sollte es wider Erwarten doch die von Jeff bereits kommentierte "letzte große Tour sein, die er sich vorstellen kann", dann werden wir dabei gewesen sein. Über teure Ticketpreise habe ich auch schon gelesen, aber lasst euch nicht entmutigen, denn erwartungsgemäß werden die Preise kurz vor Tourstart sicher wieder purzeln.

Bis dann

Patrik Guttenbacher

ABONNEMENTSERNEUERUNGEN

Magazin

Eine Ausgabe des Magazins FACE THE MUSIC GERMANY mit 44 Seiten kostet 10,00 € (einschl. Porto) im Inland bzw. 12,00 € bei Versand ins europäischen Ausland. Das Abonnement für 4 Ausgaben kostet somit:

40,00 € (Inland) bzw.

48,00 € (Ausland).

Um das Magazin zu abonnieren oder das Abonnement zu erneuern, wendet euch an:

Face The Music Germany, Wiener Platz 6,

78048 Villingen.

Bezahlung für Mitglieder aus EU-Staaten ist per

Überweisung möglich:

IBAN: DE42 6945 0065 0000 0716 21

Swift-BIC: SOLADES1VSS.

Mitglieder aus Deutschland können mit Bank-

einzug bezahlen. Fordert einfach das Formular

für die Einzugsermächtigung bei uns an.

Newsletter

FTM NEWSLETTER ist ein Extra-Service. Das NEWSLETTER besteht aus 4 Seiten im A4-Format und bietet aktuelle Informationen über Neuveröffentlichungen, Tourdaten, TV-Auftritte usw. als deutsche bzw. englische Ausgabe.

Das Abonnement für 6 Ausgaben inkl. Versand und Umschläge kostet:

Inland:

12,00 € (C6-DL-Format) oder

17,00 € (C4-Format);

Ausland:

16,00 € (C6-DL-Format) oder

24,80 € (C4-Format)

Um FTM NEWSLETTER zu abonnieren oder das

Abonnement zu erneuern, wendet euch an:

FTM Newsletter, Patrik Guttenbacher,

Otterbachstraße 17, 76751 Jockgrim.

Bezahlung für Mitglieder aus EU-Staaten ist per Überweisung möglich.

Bankverbindung:

IBAN: DE06 5485 1440 0006 0122 72

Swift-BIC: MALADES1KAD

Mitglieder aus Deutschland können mit Bank-

einzug bezahlen. Fordert einfach das Formular

für die Einzugsermächtigung bei uns an.

IMPRESSUM

Patrik Guttenbacher: Informationskoordination, Redakteur, Vorlayout, Übersetzung, Newsletterverwaltung

Marc Haines: Redakteur, Übersetzung,

Magazinverwaltung, Newsletterübersetzung

Manuela Sokatsch: Layout und Produktion von

Magazin / Newsletter, Redakteur, Übersetzung

Frank O. Docter: Korrekturlesen

Hartmut Scholz: Homepageverwaltung

Alexander von Petersdorff: Redakteur,

Homepageverwaltung

Danke

... für die freundliche Unterstützung und Zusammenarbeit an Patrick Dehmel von Sony Music Entertainment.

Postanschriften:

(Magazin)

FACE THE MUSIC GERMANY

Wiener Platz 6

78048 Villingen

(Newsletter)

FTM NEWSLETTER

Patrik Guttenbacher

Otterbachstraße 17

76751 Jockgrim

www.face-the-music.de

www.elo-fanclub.de

Copyright © 2020 by FACE THE MUSIC GERMANY.

Kein Teil dieser Ausgabe darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung von FACE THE MUSIC GERMANY reproduziert oder vervielfältigt werden.

2 Editorial

3 Inhaltsverzeichnis

4 Der neue Vinylboom (Teil 2)

Marc Haines

8 Concert for George

Alexander von Petersdorff

12 Dinnermusik

Manuela Sokatsch

16 Sommerreise

Manuela Sokatsch, Mike Franke, Patrik Guttenbacher

28 Live 2019 Merchandise

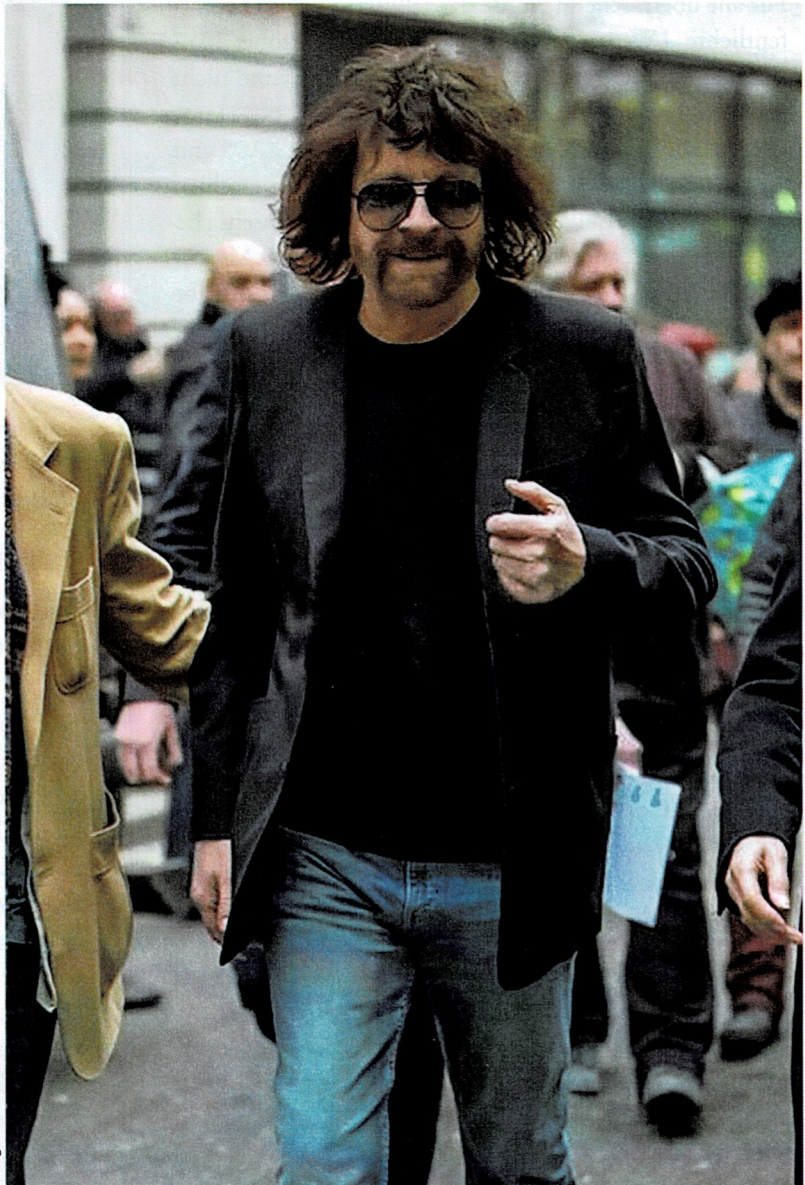
Patrik Guttenbacher

30 Die E.L.O.-Songbooks

Patrik Guttenbacher

38 Zeitstrahl 9/18 bis 5/19

Manuela Sokatsch



Fotograf unbekannt

DER neue VINYL BOOM UND seine FOLGEN

TEIL
2

von MARC HAINES

Ringo Starr I WANNA BE SANTA CLAUS

Für alle überraschend wurde das 1999 nur auf CD veröffentlichte „I Wanna Be Santa Claus“ am 12. Oktober 2017 erstmals auf LP gepresst. Hier auf singt Jeff Lynne nicht gelistete Backing Vocals auf COME ON CHRISTMAS, CHRISTMAS COME ON, I WANNA BE SANTA CLAUS und CHRISTMAS TIME (IS HERE AGAIN). Die Platte erschien im semi-matten Einfachcover mit beigelegtem einseitig bedruckten Insert auf schwarzem Vinyl in der EU als Mercury 00602557716290. Auch eine fast identische Ausgabe für die USA wurde hergestellt. Diese hatte einen geänderten Copyright-Satz mit US-Adresse auf der Rückseite und trägt die Nummer B0026978-01.



Ringo Starr - TIME TAKES TIME

Am 10. November 2017 legte Sony Music / Music On Vinyl die Platte als MOVLP 572 abermals neu auf. Nun gibt es das Album im wertigen Hochglanz-Einfachklappcover, was toll aussieht. Das Album kam auf 180 g Vinyl in



Schwarz und hat einen beidseitig bedruckten Beileger mit den Texten. Alles ist in Schwarz-Weiß gehalten, außer dem blassgelben Stern.

Various Artists CONCERT FOR GEORGE

Es dauerte satte 15 Jahre, bis es das 2003 auf CD & DVD erschienene Album am 23. Februar 2018 endlich auch auf Vinyl schaffte. Das Warten hatte sich allerdings gelohnt, da im Gegensatz zur CD-Veröffentlichung hier nun erstmals das komplette Konzert einschließlich der Monty Python & Sam Brown-Auftritte erhältlich war. Die US-Veröffentlichung Concord CR00041 ist eine toll aufgemachte 4-LP-Box im Schubert mit 28-seitigem 12"-Booklet, wobei lediglich 7 LP-Seiten mit Musik bespielt sind. Auf der achten LP-Seite gibt es ein Laser-Etched Mandala.

Zwischen der CD-Fassung und der LP-Version gibt es leichte Abweichungen des Inhalts. Die LP-Seiten 1 und 2



sind identisch zur DVD. Auf Seite 3 ist der Mix der Monty Python-Songs jedoch ein neuer Mix, der sich vom DVD-Audiotrack unterscheidet. Die Ankündigung von Monty Python ist eine andere als auf der DVD. Auf dieser sagt eine Stimme "Ladies and Gentlemen, it's Monty Python!". Auf der LP hingegen sagt eine völlig andere Stimme lediglich "Ladies and Gentlemen, it's..." und das "Monty Python" fehlt.



Auf Seite 4 der LP-Fassung gibt es einen sonderbaren Edit von TAX-MAN. Auf der CD/DVD hört man Tom das Lied mit "one, two, three, four" einzählen und das Lied beginnt einige Takte, bevor

Tom zu singen beginnt. Auf der LP hört man hingegen lediglich "one, two, three". Der erste Schlagzeug-Ton und die beiden ersten Gitarren-Töne fehlen danach. Der Rest ist wie auf der CD/DVD.

Seite 5 ist identisch zur CD/DVD, aber Ringo's "thanks

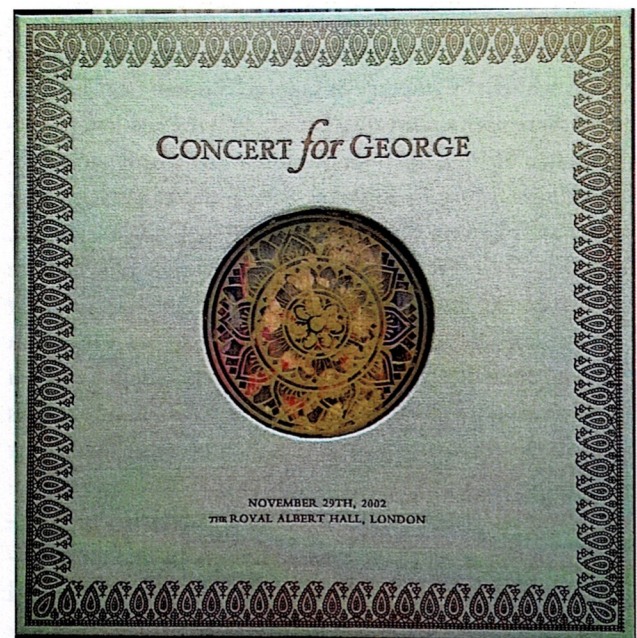
for the jellybabies" fehlt am Ende von PHOTOGRAPH. Es kommt stattdessen auf Seite 6 vor HONEY DON'T direkt vor "I'm ready, let's do it".

Seite 7 ist wieder identisch zur CD/DVD.

Various Artists

CONCERT FOR GEORGE (EXCLUSIVE DELUXE EDITION)

Im Juni 2018 erschien dann die bereits für April 2018 angekündigte "Exclusive Deluxe Edition", die es nur über den Official George Harrison Store im Internet zu bestellen gab. Concord M888072030077 war auf 1000 Stück limitiert und innerhalb kurzer Zeit ausverkauft. Sie besteht aus einer 6 cm dicken Leinenbox mit Sichtfenster. Die Box ist aus goldfarbigem Leinen, mit Goldaufdruck und sieht sehr edel aus. Wenn man die Box aufklappt, sieht man auf der Innenseite des Deckels einen aufgeklebten Briefumschlag. In diesem steckt eine 20 x 20 cm große, ebenfalls goldfarbene Karte mit Fensterausschnitt, in der ein originaler Teil des Bühnenhintergrundstoffs vom Konzert in der Royal Albert Hall am 29. November 2002 steckt. Dieser ist naturgemäß bei jeder der 1000 Kopien unterschiedlich. Die Karte ist nummeriert und trägt bei mir die Nummer 0090/1000. Außerdem steht noch in einigen kurzen Sätzen von Olivia erklärt, wie es dazu kam, dass der Stoff noch existiert.



Rechts liegt dann mit einer weißen Schutzpappe abgedeckt der restliche Inhalt der Box: Zuoberst liegt das in violettes Samt eingeschlagene 60-seitige Buch im LP-Format mit Goldschnitt. Sieht zwar edel aus, ist allerdings auch unpraktisch, da der Goldschnitt durch das Berühren mit den Fingern oxidiert. Ich habe deshalb für diese Fälle (wie für die Genesis-Bücher auch) einen Satz dünne Stoffhandschuhe gekauft. Ein Buch mit Handschuhen zu lesen ist

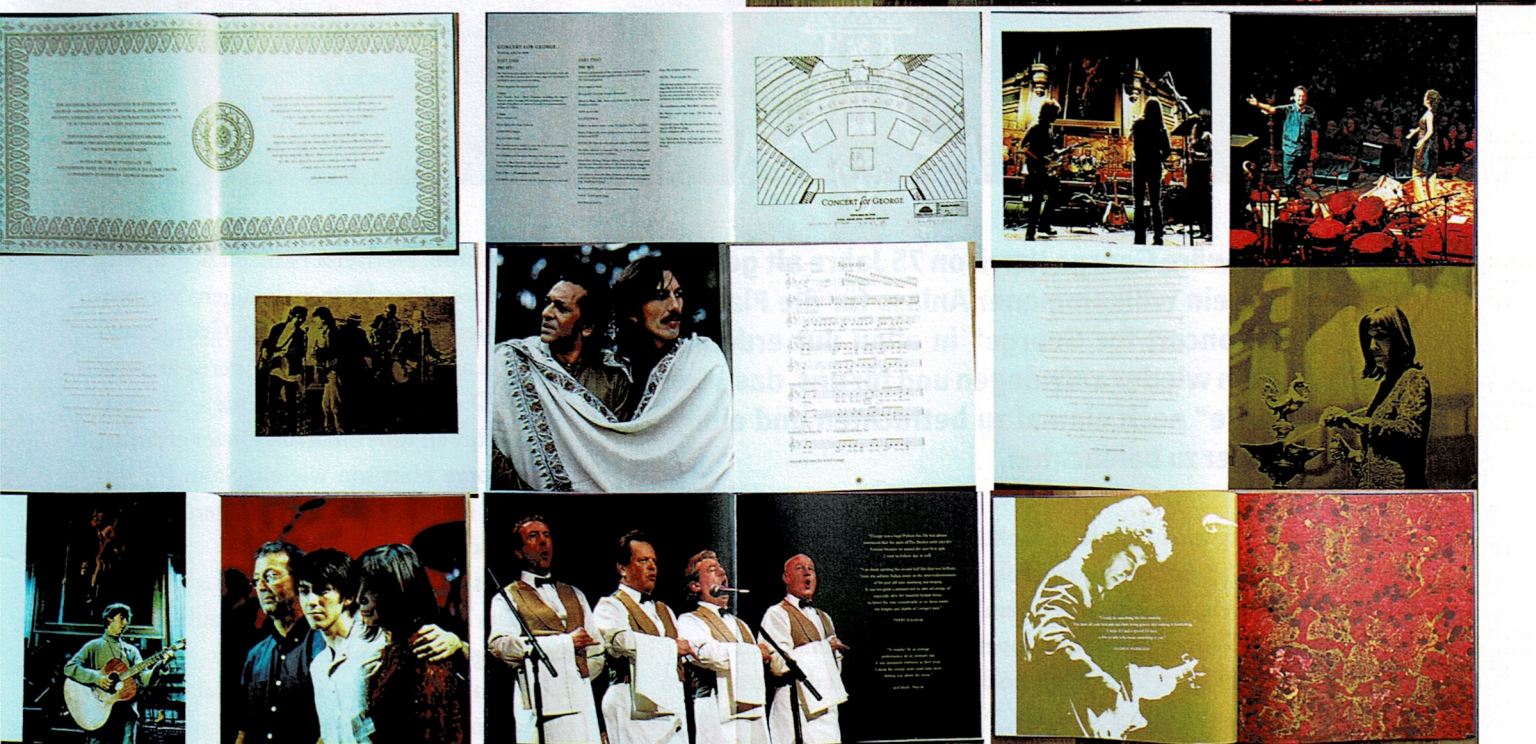


aber auch irgendwie komisch... Das Buch selbst unterscheidet wie folgt vom 28-seitigen Booklet der regulären LP-Ausgabe. Das Heft hat das Mandala-Etching der LP als Frontcover. Darunter steht 'Concert For George, November 29th, 2002 The Royal Albert Hall', wohingegen das Buch schlicht "Concert For George" betitelt ist. Die Umschlaginnenseite vorn und hinten besteht aus einem rot-goldenen Muster, das dem Bühnenhintergrund nachempfunden ist. Im Buch folgt auf Seite 4 der ganzseitige Text von Paul Theroux, der im Heft auf Seite 5 abgedruckt ist. Auf Seite 3 ein Bild von George in Sepia. Die Doppelseite 4/5 hat einen ganzseitigen Text von Olivia Harrison zur Entstehung des Konzerts und ein Bild von ihr, wie sie am Anfang des Konzerts ein Feuer für George entzündet. Neu ist hier der auf Seite 6/7 abgedruckte Ablauf des Konzerts mit Regieanweisungen wie „Das Ost / West Orchester spielt ihr Stück und endet damit, dass Herr Lynne hinzutritt und sie gemeinsam 'INNER LIGHT' spielen und singen“. Rechts ist der Positionsplan der Musiker zur Eröffnungsnummer abgedruckt. Der Ravi-Shankar-Text und das Bild auf den Folgeseiten sind identisch im Heft auf Seite 18 (Text) und 19 (Bild) abgedruckt, das Bild jedoch in einem verkleinerten Ausschnitt. Seite 10 und 11 zeigen ein neues Farbfoto von Ravi und George und die Noten zu JAVARAJA sind hier ebenso wie die folgenden 3 Seiten neu. Auf diesen gibt es ein Farbfoto von Anoushka mit Zitat zum Konzert von ihr, ein Foto ihres Auftritts mit dem indischen Orchester und einen neuen, ganzseitigen Text von Eric Clapton. Das Foto auf Seite 15 von Eric und George gibt es im Heft auf Seite 9 zu sehen. Der dazugehörige Text

wurde im Buch auf Seite 16 auf einem neuen Foto abgedruckt, bei dem auch Jeff abgebildet ist. Seite 16 zeigt eine neue Großaufnahme von Eric. Die folgende Doppelseite von Ringo zeigt auf der linken Seite das rechte Bild aus Seite 8 des Heftes und rechts das hier verlängerte Zitat von Ringo aus der Seite 8 im Heft. Die Seiten 20/21 sind erneut bisher ungesehene Bilder (diesmal von Ringo Starr), bevor auf den folgenden 4 Seiten Paul McCartney abgedeckt wird. Das Bild auf Seite 22 ist im Heft auf Seite 10 das rechte Bild. Hier findet sich auch der identische Text von Seite 23 wieder. Die Bilder auf der folgenden Doppelseite sind wieder neu. Dhani Harrisons Teilnahme wird auf den folgenden 4 Seiten zum ersten Mal eigenständig gewürdigt, bevor im Centerfold der auch im Heft identisch abgedruckte Teil zur "Material World Foundation" folgt. In der zweiten Buchhälfte folgt der acht Seiten lange Teil über Tom Petty und Jeff Lynne. Tom Petty erhielt ein neues Zitat und der Jeff Lynne-Teil von Seite 20 im Heft wurde hier um ein Zitat über seinen Auftritt mit Ravi Shankar ergänzt. Auf Seite 33 gibt es das Traveling Wilburys-Bild von Seite 21 zu sehen. Die folgende Doppelseite widmet sich neuen Bildern von Tom Petty aus dem Konzert und leitet mit dem doppelseitigen Bild von Jeff und Tom von HANDLE WITH CARE geschickt zur Jeff Lynne-Doppelseite 38/39 über; alle fünf Fotos der Tom/Jeff-Bilderstrecke gibt es im Buch zum ersten Mal. Billi Preston und Monty Python folgen auf den Seiten 40 - 47 mit nur hier enthaltenen Fotos, wobei Jeff am Rand des Billy Preston-Fotos auf Seite 41 gut zu sehen ist. Die Doppelseiten 48/49 und 50/51 im Buch entsprechen den unveränderten Seiten 12/13 und 16/17 im Heft. Seite 52 und 53 zeigen neue Fotos von Tom Petty & The Heartbreakers bzw. Eric Clapton und Anoushka Shankar. Die nächste Doppelseite bringt den bekannten Text von Seite 22 und das dortige Bild, hier jedoch größer. Seite 56 wurde unverändert von Seite 24 übernommen, während das rechtsbündige Layout der Credits von Seite 25 hier zentriert abgedruckt wurde. Das Bild von Seite 23 fand hier seine Verwendung auf Seite 58. Da die Deluxe-Box auch Bildmaterial enthielt, mussten die Credits der 4-LP-Box ergänzt bzw. angepasst werden. Statt "Produced by Jeff Lynne" heißt es auf Seite 59 nun: "Produced by Ray Cooper, Olivia Harrison, Jon Kamen. Concert Audio Produced by Jeff Lynne". Den Abschluss des Buches bildet auf Seite 60 das Bild von Seite 3 des Heftes. Hier jedoch statt s/w nun ganzseitig aufgezogen und in Gold. Der Text von George wurde hier über das Bild gelegt.

Als Nächstes folgt ein Tri-Fold mit den beiden DVDs bzw. Blu-rays und den CDs. Das Cover hat nur das Bild der Concert-For-George-CD. Innen gibt es eine Aufnahme des Publikums während dem Finale über alle drei Innenseiten verteilt. Links stecken die beiden DVDs, in der Mitte die Blu-rays und rechts die beiden Audio-CDs. Auf der Rückseite der rechten Seite befinden sich die Infomatio-

Schön gemacht, aber auch teuer, lag der Preis inkl. Zoll doch bei zirka 370 Euro.



Wir mussten bis zum 30. August 2019 warten, damit das 1993 nur auf CD erschienene Album auch auf Vinyl gepresst wurde. Hergestellt in UK auf Demon Records – DEMREC457, erschien Heartbeat als 2-LP in rotem, 180 g schweren Vinyl mit bedruckten Innenhüllen im Einfachcover. Die Hülle war in edlem Seidenmatt bedruckt und enthielt auf Seite 3 das von Jeff produzierte Wonderful Land. Auf den passend zum Cover in schwarz gehaltenen Innenhüllen befinden sich in rot die Credits zu den einzelnen Liedern. Ein in sich stimmiges Konzept, wenngleich ein Klappcover sicher mehr her gemacht hätte.



Wiederveröffentlicht

Concert for George

Das Event

von Alexander von Petersdorff



Februar 2018 wäre George Harrison 75 Jahre alt geworden. Das war ein willkommener Anlass für die Plattenfirma, das „Concert for George“ in allen nur erdenklichen Formaten wieder aufzulegen und für uns, das „Concert for George“ noch einmal zu betrachten und einige Details genauer zu beleuchten.

Auf den Tag genau ein Jahr, nachdem George Harrison im Alter von nur 58 Jahren an den Folgen einer Krebserkrankung verstorben war, fand am 29. November 2002 zu seinem Gedenken das "Concert for George" in der Londoner Royal Albert Hall statt.

Nur mit viel Glück kamen wir noch an Karten zu dem ansonsten in Windeseile ausverkauften Konzert. Nachdem ich kurz vor Beginn endlich mein Ticket in den Händen hielt, bekam ich gleich am Eingang der Royal Albert Hall ein kleines Programm-Heft überreicht.

Am Platz angekommen dauerte es nicht lange, bis die ersten indischen Klänge ertönten. Über der Bühne hing ein überlebensgroßes Bild von George aus den 70er Jahren. Olivia Harrison kam auf die Bühne und zündete so etwas wie ein Gedenklicht an. Darauf kam Eric Clapton

ans Mikrofon. Nach einer kurzen Begrüßung – inklusive eines kleinen lustigen Versprechers, „George's wife Dhani, eh, George's wife Olivia and his son Dhani“, der später auf der DVD spurlos entfernt wurde – übergab er das Wort an Ravi Shankar. Dieser erzählte, dass George Harrison wie ein Sohn für ihn war, und kündigte die Stücke des ersten Teils des Abends an.

Als Erstes gab es ein Sitar-Stück, das von Ravi Shankars Tochter Anoushka unglaublich virtuos vorgetragen wurde. Begleitet wurde sie dabei von einem Tabla-Spieler unter den zahlreichen indischen Musikern, die am hinteren oberen Ende der Bühne saßen.

Dann kam auch schon eines der ersten Highlights des Abends: Jeff Lynne betrat die Bühne und sang begleitet von Anoushka Shankar und einigen der indischen Musiker den Beatles-Song THE INNER LIGHT. Begleitet wurde er zudem noch von Georges Sohn Dhani, der etwas versteckt am Klavier saß und zum Ende des Songs die zweite Stimme hinzusteuerte.

Das dritte und letzte Stück des indischen Teils hieß ARPAN, was im Deutschen so viel heißt wie Angebot oder Darbietung oder Schenken. Dieses Stück wurde von Ravi Shankar extra für diesen Abend komponiert. Das Besondere daran war, dass es nicht nur von den indischen Musikern gespielt wurde, sondern es kamen auch westliche Instrumente zum Einsatz. Eine Gruppe von Streichern



wurde mit einbezogen und auch Eric Clapton spielte einen sehr interessanten Solo-Part auf seiner akustischen Gitarre. Einziges Manko des Stückes: Es war viel zu lang. Das quittierte das Publikum an einer passenden Stelle mit Applaus, obwohl das Stück noch gar nicht zu Ende war.

Dann war der indische Teil des Programms vorüber und die Bühne wurde umgebaut. Als Pausenfüller gab die Comedy-Truppe Monty Python, die George u.a. als Produzent des Films "Das Leben des Brian" unterstützt hatte, einen kleinen Auftritt. Zunächst erlebten wir Eric Idle, Terry Jones, Terry Gilliam und Neil Innes mit SIT ON MY FACE als Kellner mit nacktem Hintern. Darauf gab Michael Palin mit Carole Cleveland und einer Gruppe kanadischer Mounties den LUMBERJACK SONG zum Besten. Unter den Mounties war neben den schon genannten Mitgliedern von Monty Python auch Schauspieler Tom Hanks. Nach ein paar weiteren Minuten Wartezeit war es endlich so weit. Das Bild von George Harrison über der Bühne war nun einem Foto von George aus Beatles-Tagen gewichen und die diversen Rockmusiker betraten die Bühne.

Kern der Band waren neben Jeff Lynne und Eric Clapton noch Musiker aus Claptons Band, die zum Teil auch schon 1991 George Harrisons Tour durch Japan begleitet hatte. Dazu kamen aber noch jede Menge namhafter Begleitmusiker, wie z.B. Jim Keltner (Schlagzeug), Jim Horn (Saxophon), Ray Cooper (Percussion), Gary Brooker (elektrisches Klavier), Billy Preston (Keyboard), Marc Mann (Gitarre) und die schon erwähnte Gruppe von Streichern – jetzt aber unter der Leitung von Komponist und Dirigent Michael Kamen, den einige vielleicht vom Robin Hood-Soundtrack und als Co-Author von Jeffs WILD TIMES kennen.

Als Erstes gab es I WANT TO TELL YOU (vom Beatles-Album "Revolver"), gesungen von Jeff Lynne. Dieser Song wurde auch 1991 auf der Japan-Tour als Eröffnungssong

verwendet. Darauf folgte IF I NEEDED SOMEONE (vom Beatles-Album "Rubber Soul"), gesungen von Eric Clapton. Gary Brooker sang den dritten Titel, nämlich OLD BROWN SHOE (Beatles-B-Seite von 1969).

Als Nächstes gab es den ersten Song aus George Harrisons Solo-Karriere. Jeff Lynne sang eine wundervolle Version von GIVE ME LOVE (GIVE ME PEACE ON EARTH) – ursprünglich vom Album "Living In The Material World" von 1973.

Der nächste Titel, BEWARE OF DARKNESS, stammt ursprünglich von Georges Album "All Things Must Pass" von Ende 1970. Diese Live-Version, gesungen von Eric Clapton, ist für mich eines der Highlights des Konzerts. Perfekt gespielt klingt der Song besser als das Original.

Für die nächsten Songs verließ ein großer Teil der Hausband (inkl. Jeff und Eric) die Bühne. Der in Deutschland weniger bekannte Joe Brown kam nun mit seiner Band auf die Bühne. Joe Brown war in England schon ein Star, als die Beatles noch weitgehend unbekannt waren, sodass die Beatles als Vorgruppe von Joe Brown auftraten. Joe Brown spielte als Erstes HERE COMES THE SUN (vom "Abbey Road"-Album) und danach den eher unbekannten Song THAT'S THE WAY IT GOES von Georges Album "Gone Troppo" (von 1982), was aber insofern nicht verwundert, weil Joe an den Sessions von "Gone Troppo" beteiligt war. (Von THAT'S THE WAY IT GOES gibt es übrigens auch eine sehr schöne „remixed by Jeff Lynne and George Harrison“-Version als Extra-Track auf der WHEN WE WAS FAB CD-Single.)

Als Nächstes kam ein unheimlich energiegeladener Auftritt von Joe Browns Tochter Sam, die viele vielleicht durch ihren Hit STOP! von 1988 in Erinnerung haben. Mutter von Sam Brown war übrigens die 1991 an Krebs verstorbene Vicky Brown, die wir von SHANGHAI SURPRISE kennen. HORSE TO THE WATER war der letzte neue





Song, der noch zu George Harrisons Lebzeiten veröffentlicht wurde, und zwar auf einem Album von Jools Holland, der für diesen Song die Begleitung am Klavier übernahm. Auch kam für diesen Song der Rest der Hausband wieder auf die Bühne und zusätzlich noch Jim Capaldi, der bei diesem Song am Schlagzeug zu hören ist.

Kaum waren alle wieder auf der Bühne, verließen sie sie auch schon wieder, denn jetzt waren Tom Petty and the Heartbreakers an der Reihe, die mit TAXMAN (von "Revolver") und I NEED YOU (von "Help!") wieder zwei von Georges Beatles-Songs zum Besten gaben. Danach rief Tom Petty Jeff Lynne und Dhani Harrison auf die Bühne, um den Traveling-Wilburys-Titel HANDLE WITH CARE zu spielen. Tom, Jeff und Dhani wiederholten diese Performance übrigens bei ihrem Auftritt in der Rock 'n' Roll Hall of Fame im Jahr 2004, was wohl auch dazu führte, dass Jeff HANDLE WITH CARE in seine aktuelle Setliste aufgenommen hat.

Kleiner interessanter Fakt am Rande: Der Schlagzeuger der Heartbreakers, Steve Ferrone, war 1991, bevor er Teil der Heartbreakers wurde, der Schlagzeuger für Eric Clapton und George Harrison auf der oben schon erwähnten Japan Tour 1991.

Tom Petty und seine Heartbreakers verließen wieder die Bühne, denn nun war wieder die Hausband an der Reihe. Für ISN'T IT A PITY, ebenfalls von "All Things Must Pass", teilten sich Billy Preston und Eric

Clapton den Lead-Gesang, wobei Marc Mann das Slide-Gitarren-Solo übernahm. Billy Preston war übrigens schon 1969 Gast bei den Beatles-"Let It Be"-Sessions - damals auf Einladung von George.

Danach kam großer Jubel auf, weil als Nächstes Ringo Starr seinen Auftritt hatte. Nach einer kurzen Begrüßung kündigte er seine zwei Songs an, bei denen er es sich vergleichsweise einfach machte, weil sie ohnehin schon viele Jahre zu seinem Repertoire gehört hatten. Der erste Song PHOTOGRAPH stammt von Ringos 1973er Album "Ringo". Er wurde damals von George und Ringo zusammen geschrieben und war ein Nummer-1-Hit in den USA. Ringos zweiter Song HONEY DON'T stammt im Original von Carl Perkins und wurde von den Beatles schon auf ihrem Album "Beatles for Sale" gecovered. Da George ein großer Fan von Carl Perkins war, war das trotzdem ganz passend.

Dann wurde der Jubel noch größer, als Ringo „another friend of George's“ ankündigte, nämlich Paul McCartney. Der begrüßte das Publikum und erinnerte dabei frecherweise an den kleinen Versprecher von Eric Clapton. Auch das wurde natürlich für die DVD-Fassung entfernt. Paul McCartney spielte zunächst FOR YOU BLUE (vom "Let it Be"-Album), wobei mit Ringo am Schlagzeug quasi eine kleine Beatles-Mini-Reunion stattfand. Dann erzählte Paul eine kleine Geschichte über eines seiner



letzten Treffen mit George, bei dem er den Song SOMETHING auf der Ukulele für ihn spielte. Und so begann Paul auch hier, SOMETHING (von "Abbey Road") auf der Ukulele zu spielen, aber in der Mitte des Songs stieg die ganze Band mit ein. Eric Clapton übernahm dann den Lead-Gesang – mit Jeff Lynne als zweiter Stimme in den Strophen und mit Paul McCartney als zweiter Stimme im Chorus. Die Solo-Gitarre steuerte erneut Marc Mann hinzu.

Dann übernahm Paul McCartney noch den Lead-Gesang für den Song ALL THINGS MUST PASS. Dieser war einer der Songs, die George damals noch mit den Beatles aufnehmen wollte, der aber erst 1970 auf dem gleichnamigen Solo-Album veröffentlicht wurde. Auch hier war Marc Mann wieder an der Slide-Gitarre zu hören.

So langsam näherte sich das Konzert seinem Höhepunkt. Eric Clapton, der schon auf dem Original von den Beatles die Solo-Gitarre spielte, übernahm auf WHILE MY GUITAR GENTLY WHEEPS (vom weißen Album "The Beatles") noch mal den Lead-Gesang; begleitet von Paul McCartney an der zweiten Stimme. Auch wenn Eric hier ein paar kleine Textfehler unterliefen, war das schon eine einmalige Performance, mit insgesamt 3 von 5 Original-Musikern bei dem Song.

Nun ging es Schlag auf Schlag. Billy Preston durfte den weltweiten Nummer-1-Hit MY SWEET LORD (wiederum von "All Things Must Pass") singen. Auch das war keine große Überraschung, da Billy diesen Song



schon zusammen mit George aufgenommen hatte, noch bevor George seine eigene Fassung davon aufnahm. Die Slide-Gitarre wurde abermals von Marc Mann übernommen, der für mich der heimliche Star des Abends war. Er spielte alle Solo-Parts so originalgetreu, wie es wahrscheinlich nur George Harrison selbst geschafft hätte. Kein Wunder, dass Jeff bei der Produktion von "Zoom" und "Brainwashed" auf Marc Manns Unterstützung gesetzt hatte.

Nun war es Zeit für das große Finale: Für WAH-WAH (ebenfalls von "All Things Must Pass") kamen wirklich alle Musiker noch mal auf die Bühne. Diese Masse von Stimmen und Instrumenten zu mixen, ohne dass es sich wie musikalischer Brei anhört, war eine Meisterleistung, wofür wir wohl hauptsächlich Jeffs damaligem Ton-Techniker Ryan Ulyate danken können, der das Pult mit insgesamt 96 Kanälen unter sich hatte. Ryan war übrigens auch Engineer auf Tom Pettys "Highway Companion" und wurde danach von Tom Petty als Co-Produzent für seine späteren Alben abgeworben.

Auch WAH-WAH war sehr nahe am Original, da man mit den vielen Musikern ganz gut an Phil Spector's „Wall of Sound“ des Originals herankam. Den Lead-Gesang teilten sich Andy Fairweather-Low und Jeff Lynne.

Das war's. Georges Sohn Dhani bedankte sich bei allen Musikern und dem Publikum und bat dann noch mal Joe Brown ans Mikrofon. Der gab dem Abend auf besonderen Wunsch von Olivia Harrison seinen gebührenden traurig schönen Abschluss mit der Zugabe I'LL SEE YOU IN MY DREAMS (Ich sehe dich in meinen Träumen), ein Song aus den 20er Jahren, den George besonders mochte. Dazu rieselten von der Decke der Royal Albert Hall Tausende kleine Papierschnipsel in Form von Blumenblättern in Orange und Gelb herab, von denen ich mir auch ein Exemplar aufgehoben habe.

Was für ein Konzert! Für mich war es das beste und schönste Konzert, das ich je gesehen habe. Auch die inzwischen zahlreichen E.L.O.-Konzerte konnten das für mich nicht mehr toppen – einfach großartig. Und das Beste ist, ich kann es mir jederzeit wieder auf Blu-ray ansehen.

Wenn ich etwas zu kritisieren hätte, dann nur, dass das Stück ARPAN von Ravi Shankar zu lang war, und, dass zu wenige Songs aus Georges Solo-Karriere nach 1970 ("All Things Must Pass") gespielt wurden – rühmliche Ausnahmen waren Jeffs Version von GIVE ME LOVE, HANDLE WITH CARE, Joe Browns THAT'S THE WAY IT GOES und Sam Browns HORSE TO THE WATER. Der eine oder andere Song von "Cloud 9" oder ein zweiter Wilbury-Song wären ganz nett gewesen. Vielleicht hätte es sogar einen zweiten Wilbury-Titel gegeben, wenn denn Bob Dylan dabei gewesen wäre.

Nach dem Konzert war Jeff Lynne einer der wenigen Künstler, die sich am Bühnenausgang blicken ließen. Mit etwas Glück konnte man sich sogar ein Autogramm von ihm erhaschen. Leider hatte ich keine Zeit mehr, um am Bühnenausgang zu warten, denn es wurde schon knapp für meine letzte U-Bahn. (Last Train in London – ha ha.)

Eine Filmfassung des Konzertes unter der Regie von David Leland wurde 2003 veröffentlicht und lief sogar für einen Tag in wenigen deutschen Kinos. Im Jahr 2005 gewann der Film den Grammy-Preis für „Best Long Form Music Video“ – mehr als verdient, wenn man mich fragt. Aber noch lieber als die Filmfassung sehe ich mir das komplette Konzert (immer wieder) an oder höre mir den von Jeff Lynne „produzierten“ Sound des Konzertes auf CD, LP oder über mein iPhone an.



Dinner Musik

zusammengetragen von MANUELA SOKATSCH

36 Jahre mussten verstreichen, ehe die wichtige American Society of Composers, Authors and Publishers (ASCAP) (unter anderem ein Lizenz-Rechte-Verwalter wie etwa die GEMA) mit ihrem Founders Award Jeff Lynne ehrten. Der Award wird an Songwriter und Komponisten verliehen, die wegweisende Beiträge zur Musik geleistet haben, indem sie Musiker inspiriert und beeinflusst haben. „Jeder von ihnen ist ein musikalischer Innovator mit einem einzigartigen kreativen Geniestil, der die kommenden Generationen bereichern wird.“ Entgegengenommen haben ihn bereits: Paul McCartney, Desmond Child, Stevie Wonder, Tom Petty, Patti Smith, James Taylor, Billy Joel, Carly Simon, Elvis Costello, Annie Lennox, Joni Mitchell und Neil Young.

Am 4. April 2019 gab es die Pressemitteilung zu den diesjährigen ASCAP Pop Music Awards. Und dabei sein durfte jeder, der eine persönliche Einladung erhielt. Die Firmenfeier fand am Donnerstag, dem 16. Mai 2019, im Ballroom des Beverly Hills Hilton am Sunset Boulevard in Beverly Hills statt. Vor der Veranstaltung diktierte Jeff dem Journal-

listen Steve Baltin noch Folgendes in den Audiorecorder: „Klar kannst du an einem Song Tage oder gar Monate arbeiten und er fühlt sich immer noch nicht richtig an. Auf der anderen Seite kommt ein Song plötzlich in deinen Kopf und er ist innerhalb von 10 Minuten fertig. Also, Songwriting ist schwer definierbar oder nachvollziehbar, und wenn du es hin bekommen hast, ist es eine solche Freude, eine Auszeichnung dafür zu bekommen. Und dies ist eine Auszeichnung für tatsächlich all meine Songs ab Tag eins.“ Welcher Song ihm

einfällt, bei dem er sehr emotional war, ihn praktisch ein Blitz durchfuhr: „Das letzte Album, da war ein Song namens WHEN I WAS A BOY, und das ist einer meiner liebsten Momente.“ Und er fügt noch hinzu: „Ich habe ein brandneues Album so weit fertig, dass es etwa im Oktober raus kommen könnte.“

Die Pressevertreter waren von der Kurzweiligkeit des Abends angetan. Headliner - da ist Jeffs Management konsequent - the Man himself.

In seiner Ansprache erklärte der Vorstandsvorsitzende von ASCAP und Präsident, Paul Williams, unter anderem: „Jeff Lynne hat eine außergewöhnliche Karriere hingelegt, und wir alle sind glücklich, dass sein musikalisches Genie so weite Beachtung fand. Sein Legenden-Status ist hochverdient, und wir bei ASCAP sind wahnsinnig stolz, ihn mit unserer höchsten Auszeichnung ehren zu dürfen.“

Die Laudatio übernahm Eagles-Gitarrist Joe Walsh. Er sprach in seinem gespielt emotionslosen Ton, der offen lässt, ob er es nicht doch erst meint:



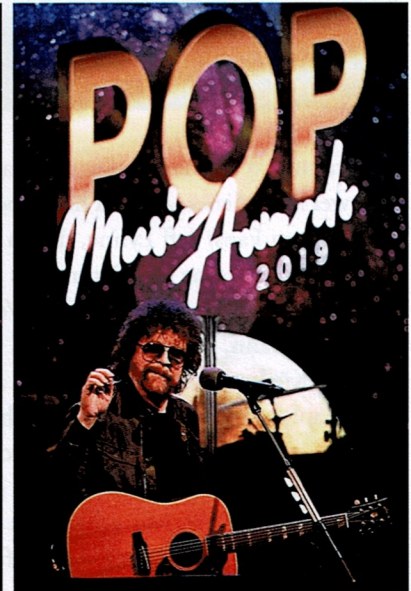
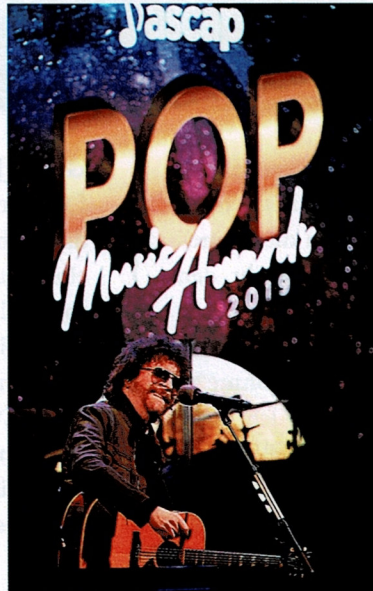
„Irgendwie dachte ich, ich würde ihm einen ASCAP-Award übergeben. Weil ich weiß, Jeff liebt Tiere, sagte ich, ‚Da bin ich dabei.‘ Und meine Frau schaute über meine Schulter und sagte: ‚Es ist ASCAP, du Idiot.‘“ Der James-Gang-Gründer (Anm.: seine Band vor den Eagles) bemerkte, dass er und Jeff beide 1947 geboren wurden. Er aber älter ist und ihm darum den Award überreichen darf. Er sprach darüber, wie sie schließlich BFFs wurden, nachdem sie sich in den 70ern gelegentlich Backstage über den Weg liefen. „Als wir uns gegenseitig besser kannten, entwickelte sich diese rare Art von Freundschaft, wo die Stunden unbemerkt vergehen, während man einfachen Vergnügungen nachgeht, die es wirklich ausmachen, wie ein schönes Essen zu genießen und Listen zu machen von Leuten, die man nicht leiden kann.“ Und weit ernster sagte er: „Ich habe niemals jemanden getroffen mit dem Wissen und Talent, das er hat, um Musik aufzunehmen und Musik zu einem Song zu machen ... Wir entschlüsseln vielleicht niemals das ganze Genie, welches sich hinter dieser Sonnenbrille verbirgt, aber wir sind alle Nutznießer davon. Er ist einer der wirklichen Meister, ein toller Freund und großartiger Musiker – und ein alter Sack.“

Jeff: „Ich dachte die meiste Zeit, er würde über irgendjemand anderen sprechen. Aber ich bin zufrieden mit dem, was er sagte, also ist er immer noch mein bester Freund. – Ich möchte gern danken



... wie hast du das genannt? Ich hab vergessen, wie du's bezeichnet hast ... ASCAP oder irgend so was? ... Es ist eine wunderbare Sache. Und ich würde jetzt gern zur Sache kommen und für euch spielen. Ein geringfügiger Unterschied heute Nacht, welcher der ist, dass nur zwei von uns spielen: Ich und mein Kumpel Benmont Tench. Es sind nur Akustik-Gitarre und Piano. Obacht also, wegen der tieffliegenden Töne!“

Mit Sicherheit hatten die Meisten





an den runden Tischen großes musikalisches Verständnis, aber wer hätte diesen Auftritt höher bewerten können, als seine harten Fans? Jeff Lynne, der so ungern die Sound-Kontrolle über seine Darbietung aus der Hand gibt, den kein Radiomoderator zu einer Vorort-Performance überreden kann, den 2014 die BBC ONE-Show gerade mal ein Küchenlied auf dem Banjo abringen konnte ... sang unplugged. Und wie! Inzwischen kann ich nicht mehr genau sagen, ob ich grundsätzlich jedes Mal von der Kraft seiner Stimme beeindruckt bin, oder ob er hier noch besser war als sonst. Mir schien, als hätte er sehr dafür geübt, oder er hat bei der Arbeit für sein Album ein anderes Level erklommen. Im Internet findet man einige Ausschnitte und mit etwas Glück ist es ein klanglich

Guter. Jeff startet mit nicht weniger als TELEPHONE LINE. In seiner Vorstellung hatte er offensichtlich, dass das Publikum beim Refrain dieser beliebten Hymne einsteigt. Und am Ende fordert er es sogar dazu auf. (Jeff spricht in seinen Song!) Aber da war er am falschen Ort. Wer will schon von seinem Gegenüber am Tisch beobachtet werden, wie er sich zum Affen macht? Es folgte EVIL WOMAN, das wiederum Benmont Tench am Piano in seiner Vorstellung etwas schneller gespielt hätte. Man spürt förmlich, wie er versucht, Jeff voranzutreiben, er aber sich schließlich an Jeffs Takt zu halten hat. Sein „Faster, faster!“ nach dem Song im breiten amerikanischen Englisch, versteht Jeff erst mal gar nicht. Sehr unterhaltsam. Abschließend brillieren die Beiden mit ALL



FOTOS: ASCAP



mit Songwriter Paul Williams (Präsident) und weiteren ASCAP-Mitarbeitern



mit Craig Fruin



mit Camelia Kath



mit Clem Burke von Blondie

LYNNE!" [Gut, da waren nur sieben große Fehler auf meiner Seite, oder zwölf; zusätzlich hätte ich EVIL WOMAN schneller beginnen müssen, aber verdammt - Was für ein Spaß! Vielen Dank Jeff Lynne!]



mit Joe Walsh und Benmont Tench

OVER THE WORLD. Leider verrät so ein Video nicht, wie die Stimmung wirklich war. Wäre ich dort gewesen, ich jedenfalls hätte vor Glück nicht in den Schlaf gefunden. Perfektionist Benmont Tench seinerseits twitterte etwas später: „Well I counted only about seven major mistakes on my part or was it twelve plus I coulda started Evil Woman faster, but DAMN THAT WAS FUN THANK YOU JEFF

Fürs Geschichtsbuch - das waren die Ehrungen an diesem Abend:

Founders Award

Jeff Lynne

Vanguard Award

Billie Eilish & FINNEAS

Golden Note Award

Clem Burke, Debbie Harry & Chris Stein of Blondie

Songwriter of the Year

Louis Bell

Publisher of the Year

Sony/ATV

Independent Publisher of the Year

Kobalt

SONG OF THE YEAR

The Middle

Writers: Anton Zaslavski (aka Zedd) Stefan Johnson

Publishers: 1916 PUBLISHING LLC, Kobalt Music,

Universal Music Publishing Group, Zedd Music Empire

MOST STREAMED SONG OF THE YEAR

God's Plan

Writers: Ronald "Cardo" La Tour, Matthew "Boi-1da"

Samuels, Noah "40" Shebib

Publishers: 1Damentional Publishing, Cardo On The

Beat, Sony/ATV Tunes LLC, Universal Music Publishing

Group



SET LIST FOR PPC CHARITY DINNER 5/25/19

Little Queenie	Mike & DK's
Chain of Fools	Marilyn
Angel of the Morning	Marilyn & Sharon
Highway 61 Revisited	Benmont
Runnin' On Empty	Jackson Browne
If I could be Anywhere	Jackson Browne
What Happens	Lucinda Williams
Change the Locks	Lucinda Williams
Southern Accents	Lucinda Williams
Roll over Beethoven	Jeff Lynne
Runaway	Jeff Lynne
Handle with Care	Everyone

Bereits neun Nächte später musizierte Jeff Lynne für einen anderen auserwählten Kreis beim Open-Air-Dinner der Plastic Pollution Coalition. Der 25. Mai 2019 war ein windiger Sonntagnachmittag. Bei 10°C stand irgendwo in Los Angeles Jeff mit Mike Campbell, Benmont Tench, Steve Ferrone, Scott Thurston und Jackson Browne auf der Bühne. Es war das Finale der Veranstaltung und die Gäste tanzten bei Jeffs ROLL OVER BEETHOVEN, RUNAWAY und

HANDLE WITH CARE (Roy-Orbison-Part) gegen die Kälte an. Vor dem Verlassen der Bühne dankte Jeff Lynne der Organisation für deren Einsatz (weltweiter Kampf gegen Kunststoffabfälle im Ozean). Es war eine Benefiz-Veranstaltung.

Live 2019

SOMMER-REISE

von MANUELA SOKATSCH

Fotos: Manuela Sokatsch, Mike Franke, Patrik Guttenbacher

Diese Reise hab' ich nur für Jeff Lynne gemacht, und ein bisschen auch für mich. Und tatsächlich genieße ich das Privileg, hier euch davon berichten zu dürfen.

Durch den ungehemmten Zuspruch von Fans und Presse während der Nordamerika-Tournee im August 2018 war Jeff Lynne's ELO zu einem so interessanten Namen geworden, dass auch andere Veranstalter diesem sicheren Geschäft ihr Vertrauen schenken. Und so konnte LIVE NATION Jeffs Management ein Angebot machen, dass offensichtlich nicht auszuschlagen war. Es folgten weitere 20 Konzerte, und damit gleich zweimal so viele wie im Jahr zuvor.

Nach Pfingsten traf man sich zu den Proben, und auch Tim Routledge flog in der letzten Woche nach Los Angeles, um die Lichtshow abzustimmen.

Was in der Zeit davor die Fans umtrieb, war die Frage, welche Musiker Jeff begleiten würden, da der Tourplan von Take That sich mit dem von Jeff Lynne's

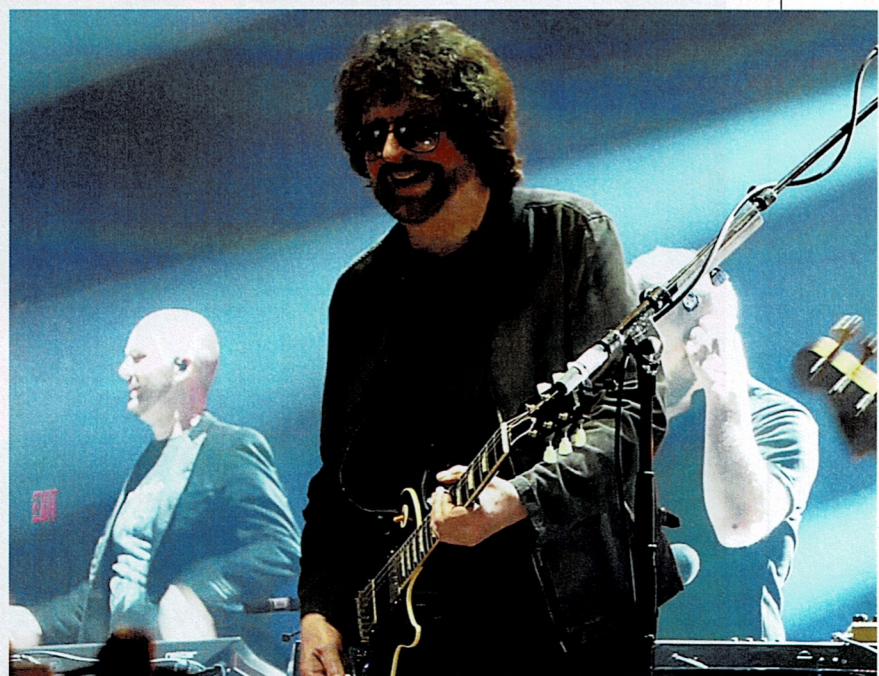
ELO überschneidet. Wenn man genauer hinsah, bemerkte man, dass Take That zum Zeitpunkt von Jeffs Tourneestart ihre Tournee auf dem Festland fortsetzten, wo sie, weniger populär, in erheblich kleineren Hallen spielen. Natürlich ist eine Nordamerika-Tournee mit Jeff Lynne für einen englischen Musiker dann das größere Ding. Aber bis zu den ersten Fotos von den Proben die Gewissheit brachten, dass Jeff mit seinen bewährten Musikern kommen würde, hatten die Fans Zeit genug, um zu spekulieren. Ich erinnere mich, dass unter anderem Mike Campbell und Benmont Tench ins Feld geführt wurden.

Und nicht zuletzt blieb die Frage, welche Songs Jeff acht Monate nach LIVE 2018 bereit hielt. Die Erwartungen, was Änderungen betraf, waren sehr gedämpft. Und diese Erwartungen wurden auch erfüllt. Am 20. Juni startete die Tour mit dem spannend ersehnten Konzert in Anaheim. Mike Franke, der im Vorjahr bei den letzten Amerika-Konzerten dabei war, hatte sich diesmal die ersten vier entlang der Westküste ausgewählt und war – bevor es für mich so weit war – mein persönlicher Berichterstatter in langen E-Mails über den Atlantik.

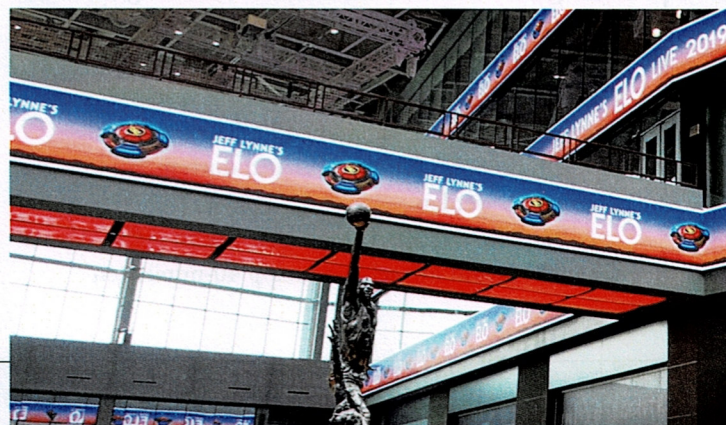
→



MILTON McDONALD



Steve Jay



JEFF LYNNE'S ELO



LIVE 2019

06.20 HONDA CENTER ANAHEIM, CA	06.29 MODA CENTER PORTLAND, OR	07.11 CAPITAL ONE ARENA WASHINGTON, DC	07.23 VAN ANDEL ARENA GRAND RAPIDS, MI
06.22 GOLDEN 1 CENTER SACRAMENTO, CA	07.03 BRIDGESTONE ARENA NASHVILLE, TN	07.13 WELLS FARGO CENTER PHILADELPHIA, PA	07.25 XCEL ENERGY CENTER ST. PAUL, MN
06.24 SAP CENTER SAN JOSE, CA	07.05 STATE FARM ARENA ATLANTA, GA	07.16 PRUDENTIAL CENTER NEWARK, NJ	07.27 UNITED CENTER CHICAGO, IL
06.26 ROGERS ARENA VANCOUVER, BC	07.07 AMALIE ARENA TAMPA, FL	07.18 SCOTIABANK ARENA TORONTO, ON	07.30 NATIONWIDE ARENA COLUMBUS, OH
06.28 TACOMA DOME TACOMA, WA	07.09 BB&T CENTER SUNRISE, FL	07.20 LITTLE CASEARS ARENA DETROIT, MI	08.01 PPG PAINTS ARENA PITTSBURGH, PA

angekündigt am 20. Oktober 2018; Konzertdaten bekanntgegeben am 22. Oktober 2018

*„Nimm dir Zeit für
deine Freunde, bevor
die Zeit dir deine
Freunde nimmt.“*

von MIKE FRANKE

Obwohl Jeff Lynne leider nicht mein persönlicher Freund ist, nehme ich mir trotzdem sehr gerne Zeit für ihn. Als bekannt wurde, dass Jeff Lynne's ELO im Jahr 2019 nur in Nordamerika spielen würde, war mir klar,

dass ich diese weitere Chance wahrnehmen musste, um ihn live zu erleben.

Der Start fand im kalifornischen **ANAHEIM** südlich von Los Angeles in der Honda Arena statt, die 1993 eröffnet wurde und an diesem Abend 18000 Konzertbesucher fasste. Das Parken an der Halle kostete 20 Dollar. Vor der Halle wurde mit riesigen digitalen Anzeigeflächen auf das Konzert aufmerksam gemacht, und ich sah sieben Tourbusse im hinteren Bereich der Halle, die alle ein Kennzeichen von Mississippi hatten. Da alle Konzerte nur mit Sitzplätzen verkauft wurden, war der Einlass, der zügig um 19 Uhr startete, völlig problemlos. Sogar kleinere Taschen durften mit hineingenommen werden.

Pünktlich um 20 Uhr startete wie an jedem Abend Dhani Harrison mit seinem knapp 40-minütigen

Programm, in dem er und seine Band neun Songs spielten. Zitat Dhani: „*Wir sind sehr glücklich, jede Nacht hier raus zu kommen und mit ELO zu spielen. Ein Traum wurde wahr. Ich danke Jeff dafür.*“

In der Umbaupause gab es wieder ausgesuchte Musik:

Tom Petty – I WON'T BACK DOWN

The Traveling Wilburys – NOT ALONE ANYMORE

Joe Walsh – WRECKING BALL

George Harrison – WHEN WE WAS FAB

Tom Petty – RUNNING DOWN A DREAM

Joe Walsh – LUCKY THAT WAY

The Beatles – FREE AS A BIRD

Tom Petty And The Heartbreakers – LEARNING TO FLY

Roy Orbison – CALIFORNIA BLUE.

Seltsamerweise hat LUCKY THAT WAY keinen Jeff-Lynne-Bezug, da der Song von Joe Walsh produziert wurde. Oder wollte man uns damit vielleicht etwas sagen?

Nach diesen ungefähr 35 Minuten

gingen die Lichter aus, das Kreischen setzte ein. Jetzt kam der Moment, auf den alle hier gewartet hatten. 11 Musiker erklimmen ihren Arbeitsplatz und zuletzt kam im Dunkeln, geführt von Mike Stevens, der Mann auf die Bühne, für den alle in dieser Nacht gekommen waren. Jeff Lynne ergriff seine Gitarre und die Show startete bewährt mit STANDIN' IN THE RAIN. Nach EVIL

WOMAN begrüßte Jeff das Publikum, dann folgten ALL OVER THE WORLD, SHOWDOWN, DO YA und WHEN I WAS A BOY. Zu LIVIN' THING kam die neue Violinistin Jessie Murphy nach vorn und stimmte den Song an, was sie übrigens sehr gut machte. Jeff kündigt als Überraschung Dhani Harrison an, der den Gesangspart seines Vaters bei HANDLE WITH CARE und Akustische Gitarre übernahm. Danach ging es über ROCKARIA! zurück zum Discosound mit LAST TRAIN TO LONDON und XANADU. Für mein Empfinden war die Stimmung im Publikum verhalten, fast schon zu ruhig, und ich hatte das Gefühl, dass man diese Songs vielleicht zugunsten anderer Songs tauschen sollte. Aufgrund der abgestimmten Videoanimationen und programmgesteuerten Mischpulte für Ton und Licht ist ein spontaner Wechsel sicher nicht so einfach zu realisieren. 10538 OVERTURE ist auf jeden Fall ein super Livekracher, der gespielt werden muss, und SHINE A LITTLE LOVE ist nach wie vor ein

Killersong. Jeff stellt danach seinen musikalischen Direktor Mike Stevens vor, der wiederum alle Bandmitglieder nacheinander benannte. Zuerst Marcus Byrne –Keyboards, dann Milton Mc Donald –Lead Guitars, Vocals, Jo Webb –Keyboards, Melanie Lewis Mc Donald –Backing Vocals, Iain Hornal –Backing Vocals, 12-Strings-Guitars, Donovan Hepburn –Drums, Amy Langley –Cello, Jess Cox –Cello, Jessie Murphy –Violin, Steve Turner –Keyboards, Lee Pomeroy –Bass, Vocals und zuletzt den Mann, den alle diesen Abend sehen wollten: Jeff Lynne! JEFF LYNNE. Tosender Jubel und Applaus füllten die Arena. Langsam näherten wir uns dem Finale mit WILD WEST HERO, SWEET TALKIN' WOMAN und TELEPHONE LINE, gefolgt von den schnellen DON'T BRING ME DOWN, TURN TO STONE und MR. BLUE SKY. Und natürlich nach dem Selfie die obligatorische Zugabe ROLL OVER BEETHOVEN. Ende nach rund 96 Minuten.

Am nächsten Tag ging es für mich weiter nach Sacramento. Der John Wayne Airport in Orange County ist klein, aber fein und übersichtlich. Ich war gerade auf dem Weg, meine Wasserflasche zu füllen, da kamen mir zwei bekannte Gesichter entgegen. Kaum zu glauben, plötzlich stehen Jo Webb und Mike Stevens vor mir. Was für eine Freude. Aber, was passierte hier gerade? Unerkannt von den anderen Reisenden kamen alle Bandmitglieder nacheinander an mir vorbei. Sie nahmen wirklich dasselbe Flugzeug wie ich. Nur Jeff flog privat.

Das Golden 1 Center in **SACRAMENTO** mit einem Fassungsvermögen von ungefähr 19000 Zuschauern wurde 2016 eröffnet. Bei dieser Show saß ich

weiter vorne und sah ganz gut die Interaktionen der Musiker. Die Show lief sehr gut bei einem sehr enthusiastischen und textsicheren Publikum.

Nun kam Stopp Nummer drei auf meiner kleinen 2019 North America Summer Tour. Das SAP Center in **SAN JOSE**. Riesige digitale Anzeigeflächen rund um die Halle bewarben das Ereignis, das ich nun ruhig auch einmal von ganz hinten genießen würde. Diese bombastische Lichtshow ist schon gewaltig, und auch der Sound in der Empore hinter dem Mischpult klang für mich außergewöhnlich, erstaunlich gut.

Mit dem Flugzeug ging es einen Tag





später zu meinem letzten Konzertabenteuer nach Vancouver. Ich wurde schon etwas blass, als wieder die komplette Band den selben Flieger wie ich in Richtung Kanada nahm. **VANCOUVER** hat für mich eine Menge Charme und ist eine sehr lebendige, quirlige Stadt am Meer. Die Rogers Arena wurde 1995 eingeweiht. Wieder ein sehr lautes und begeistertes Publikum.

Alle meine vier Abende waren hervorragend und bis auf kleine, textliche Wackler von Jeff nahezu perfekt. Natürlich hätte ich mich über eine abgeänderte Setlist gefreut. Aber ich wollte die Shows sehen und bereue keinen Dollar, den ich dafür ausgegeben habe.

Jeff, ich hoffe, wir werden uns 2020 in Europa oder irgendwo anders auf dieser Welt wiedersehen. ●

(MS:) Rosi Langley war nicht mehr dabei, aber es gab wieder XANADU. Und das war die gute Nachricht. Nach dem vierten Konzert war es immer noch dabei. Also

XANADU



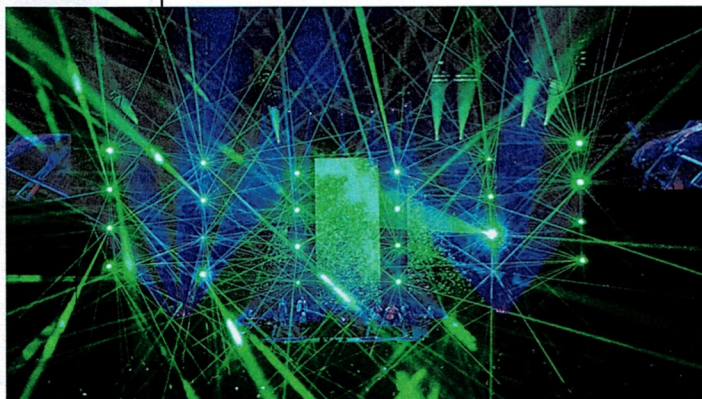
brauchte ich mich nur noch darauf zu freuen. Ich zählte die Tage runter, begleitet von extrakleinen Band-Selfies auf Facebook – Oliver Halfin war der neue Tour-Fotograf ... und ich las, wie eine Dame, die zufällig im selben Restaurant wie Jeff war, sich entschuldigte, weil sie aufschrie, statt ihm zu sagen, dass er ein Genie ist. Doch dann kam Konzert Nummer elf in Philadelphia und Jeffs Nummer-Eins-Hit wurde durch CAN'T GET IT OUT OF MY HEAD ersetzt.

TORONTO

von PATRIK GUTTENBACHER

Eine reine Nordamerika-Tournee! Wow, das gab es ja nur einmal 1977 bei der "A New World Record"-Tour. Dann für zwei Millisekunden die Gedanken, ob ich diese Tour dieses Jahr nun mal ausfallen lassen sollte? Aber nein doch, warum sie nicht einfach mit in den Sommerurlaub einplanen. Und wie ich im Internet gesehen habe, hatten einige von euch den gleichen Gedanken. Die Änderung im Programm hatte ich noch vor meiner Kanada-Reise mitbekommen und war entsprechend gespannt, wie der "neue", nun 21. Song dieser Tour umgesetzt und ankommen würde, da CAN'T GET IT OUT OF MY HEAD nun wieder ins Set zurückbeordert wurde. Die Aufführung mit dem Intro ELDORADO OVERTURE war natürlich etwas ganz Besonderes, denn es wurde das letzte Mal im März 1978 auf dem Pacific-Tour-Leg der "Out Of The Blue"-Tour dargeboten.

Um sich den gesprochenen Prolog zu sparen, begann der Song ganz geschickt nach den Worten mit dem Orchesterauftakt. Gerade Steve Turner war hier gefordert, da er die ganzen Streicherruns auf dem Keyboard spielte und von Jo Webb unterstützt wurde. An der Streicherfront freuten sich sicherlich auch Amy Langel, Jess Cox und die neue Geigerin Jessie Murphy über die schnellen, die Oktaven rauf und runter laufenden Streicherläufe. Marcus Byrne übernahm den Pianopart. Donovan Hepburn wurde am Schlagzeug von Iain Hornal unterstützt, der hinter ihm stehend mit Paukenschlegeln die aufgebauten Pauken (Tympani) bediente. Melanie Lewis McDonald stand seitlich am Schlagzeug und schlug mit Trommelstöcken die zusätzlichen Cymbals, die Donovan, der ebenfalls an den Becken zugange war, nun nicht gleichzeitig spielen konnte. Milton, Jeff und Mike wippten dabei im Takt, bis ihr Gitarren-einsatz bei CAN'T GET IT OUT OF MY HEAD kam. Mike erwähnte beide



(MS:) **DETROIT**, im Nordosten direkt an der Grenze zu Kanada:

In meinem Hotelzimmer-Radio läuft plötzlich ein ELO-Song nach dem anderen. Aber verdammt, ich muss los! Beim fünften – FIRE ON HIGH – muss ich's tun. Ich schalte ab und stürze zum Taxi.

Plasmabildschirme sind definitiv kein Kostenfaktor



Backgroundsänger auch extra für ihren Einsatz bei der Bandvorstellung.

Die Bühnenanimation zeigte einen Schwarz-Weiß-Film eines großen Orchesters aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, was dem Ganzen natürlich sehr dienlich war.

Im Großen und Ganzen gab es bei der Show in Toronto neben den üblichen kleinen Texthängerchen von Jeff die Besonderheit, dass Jeff bei der zweiten Strophe von SWEET TALKIN' WOMAN durch seinen Frühstart nun eine "neue" Live-Version erschaffen hat, die mit „I was, I was, I was walkin'...“ begann, was natürlich den Fans, die es bemerkten, ein Schmunzeln auf die Lippen zauberte. ●



mehr. Die Little Caesars Arena ist voll davon und überall flimmert das Raumschiff im Landeanflug auf ... äh ... Detroit. Selbst in der Toilette. Inzwischen wird einfach alles wahr. Sogar Dinge, von denen ich nie geträumt habe. – Das Mineralwasser wurde wie üblich aus der Einweg-Flasche in ebensolche Becher umgefüllt und eine Arena-Mitarbeiterin erklärte mir: „ELO möchten keine Flaschen in der Arena.“ (Hört, hört!)

Dhani Harrison (Vocals, Gitarre, Ukulele, Banjo, Rhythmusboard) und seine Band (Gitarrist, Keyboarder, Schlagzeuger, Bassist) begannen ihren Auftritt. Ihre Musik ist sehr sphärisch und sie hat eine Menge interessanter Elemente darin. Und fraglos war auch das Publikum mehr als aufgeschlossen. Aber da war fast nichts, was irgendwie gezündet hätte.

Es war sogar so – je öfter ich sie hörte, desto fremder wurde mir die Musik. Was tatsächlich deprimierend ist, da alle Musiker für sich genommen gut sind.

21.15 Uhr: Showtime! Jeff Lynne hatte einige seiner

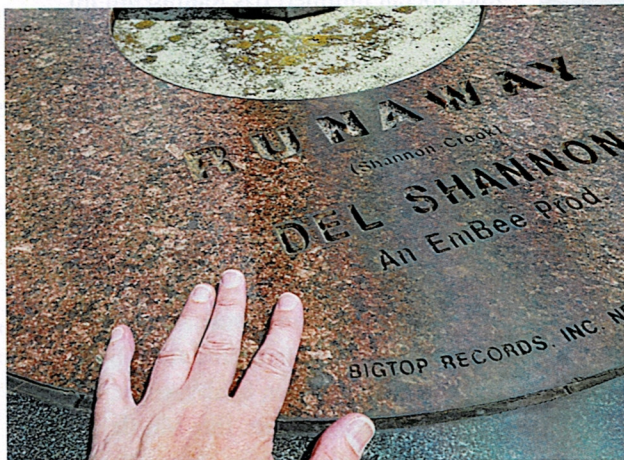
Gesangsparts gestrafft, seine Stimme war fantastisch und lag gut obendrauf. Auch bei HANDLE WITH CARE. Milton McDonald hatte bei ROLL OVER BEETHOVEN nun nur noch sein kleines Solo nach dem Piano-Solo und nicht mehr das ausgiebige Duell mit Jeff im letzten Drittel des Songs wie im Jahr zuvor. Jeff spielte diesen Solo-Gitarren-Part jetzt wieder komplett allein und so, dass

spontanes Jauchzen im Publikum unvermeidbar war. WILD WEST HERO war der Song, bei dem Teile des Publikums kurz die Arena verließen, um unaufschiebbaren Dingen nachzugehen. Dafür hatten die Zuschauer aber bei CAN'T GET IT OUT OF MY HEAD – dass mit seinen Engelchören aus jeder Arena einen Dom macht – das größte Lichtermeer abgeliefert. Jeff war gerührt und bedankte sich bei den „lovely people“.



GRAND RAPIDS, 250 Kilometer westlicher:

Es ist die Geburtsstadt von Del Shannon, und ich spekuliere mal, dass das der Grund war, hier einen Tourstopp einzulegen. Denn die Van Andel Arena ist kleiner als üblich und die Tickets waren kein Renner. Auf dem Weg dorthin nahm ich den Umweg über den hübschen Ort Battle Creek, um die History-Tafel von Del Shannon zu finden. Als Jeff Lynne-Fan kommt man ja an



Del Shannon nicht vorbei. Nicht nur der gleiche Geburtstag und der gleiche Hang zur Sadness verbindet die Beiden. Er war ein wunderbarer Songschreiber und Sänger, und Jeff wurde von seinem Komponierstil extrem stark beeinflusst. Ich wusste nicht, dass der Stiel des Schildes inmitten einer Single steht. Man hat tatsächlich RUNAWAY, DIE Single des Jahres 1961 (6 Millionen Mal verkauft) mit Terrazzo und Stein auf zwei Meter Durchmesser vergrößert. Der komplette Label-Text inklusive Verlagslogo ist in den Terrazzo geschnitten. Das Ganze steht an der Stelle des Clubs, in dem RUNAWAY das erste Mal öffentlich aufgeführt wurde. Ich war mehr als gerührt.

Für ein Erste-Reihe-Konzertticket musste man hier nicht besonders schnell sein. Also hatte ich eins abbekommen. Lee Pomeroy winkte mir! (... oder doch jemandem hinter mir?) Und was ich noch nie erlebt hatte: Bei EVIL WOMAN hatte Jeffs



Mikrofon einen Aussetzer, über zwei Sekunden lang. Natürlich hat er gesungen, als wäre nichts passiert. (Ich weiß, ich sollte das nicht erwähnen.)

Nicht lange nach Konzertende machte ich mich wieder auf den Weg. Allerdings stand Coopersville – was sowas wie das Shard End von Grand Rapids ist – noch auf meinem Plan. Ich verfehlte die Abzweigung und war eigentlich schon ein ganzes Stück weg. Was sollte ich tun? Es war nur ein Gedenkstein, sonst nichts. Aber ich sagte mir, vermutlich werde ich nie wieder im Leben hierher kommen. Und dann würde ich nicht dort gewesen sein. Also fuhr ich zurück, gurkte – wie immer mit Analog-Navi – durch das stockdunkle Coopersville und fand das Del Shannon Memorial am Rand der Hauptstraße. Es ist größer, als ich dachte, und sogar eine Blumenschale stand davor. Jemand hatte einen Stein auf den Sockel gelegt. Ich hätte auch gern irgendwas hingelegt. Und natürlich hab' ich gedacht, was ihr alle gedacht hättet: „Ob Jeff Lynne auch jemals hier war?“



SAINT PAUL, 1000 Kilometer nach Westen:

Das Xcel Energy Center hat relativ wenige Leuchtwerbewände zu bieten, aber dafür war das Publikum der Hammer. Die sangen und brüllten so laut ... ich stand mittendrin und dachte: „Mein Gott, wo bin ich hier? Im Irrenhaus? Großartig!“ – Da konnte auch Lee Pomeroy, der extra ein Prince-Shirt trug um sich bei den Einheimischen einzuschleimen, keinen draufsetzen. Jeff





hätte sich das sicher noch ewig angehört, wenn nicht Mike Stevens ihn gedrängt hätte, jetzt endlich seinen letzten Spruch zu machen. „*Fantastic. You're the best. What should I say?*“



CHICAGO,

500 Kilometer Richtung Südosten:
Zu viel Sonne, zu viel Wind, zu viele Baustellen, zu viele Touristen ... Gerade hatte der Wind gedreht und die fünfzehn Meter hohe Brunnenfontäne machte mein Viskosekleid klatsch-



nass. Nun schlabberte es durch den Staub. Ich dachte an den Soundcheck, und wie aussichtslos es war, beim United Center mit Eingängen in alle vier Himmelsrichtungen herumzuschleichen. Der Backstagebereich war vielleicht über einen fünfhundert Meter entfernten Tunnaleingang zu erreichen. Irgendwann heute würde Jeff „meine Gitarre“ an die taffe Juliana übergeben, die diesen gigantischen Preis bei der Omaze-Wohl-

keits-Spendenaktion gewonnen hatte: Soundcheck mit Meet & Greet Jeff Lynne, eine signierte Gibson als Geschenk, Tour durch die technischen Anlagen, Frontrow-Ticket, Flug und Hotel inklusive. Wieviele Fans hatten wohl davon geträumt – 44 Tage lang?

Dhani überzog. Mitten im dritten Song brach er ab: „*Sorry, I can't hear!*“, und fasste an seine Ohrknöpfe. Und dann begannen sie den Song noch mal von vorn. (Ich weiß, ich sollte auch das nicht erwähnen.)



COLUMBUS, 600 Kilometer weiter nach Südosten:

Endlich wieder Hotel, endlich wieder WiFi, endlich wieder Facebook. Da war ein Foto mit dem Del Shannon Memorial. Plötzlich schlägt mein Herz im Hals. Jeff Lynne steht daneben! Es war unfassbar: Er war dort genau zwölf Stunden nach mir.





Noch ein weiterer freier Tag und ich entdecke an der Arena keinen Hinweis auf morgen. Dieser neu gebaute Gebäudekomplex hier wurde mit einer schicken großen LED-Werbefläche ausgestattet. Doch darüber gibt es eine Videowand mit wechselnder Werbung. Und tatsächlich wartete ich nicht umsonst. Nach gefühlt einer halben Stunde lief der Werbetrailer für das morgige Konzert. Und da es nicht nur ein Standbild war, kam über Lautsprecher der Ton. Es war wie Open-Air-Kino. Und



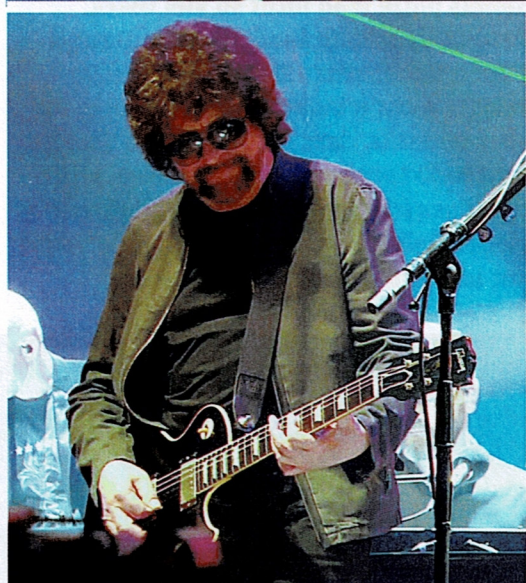
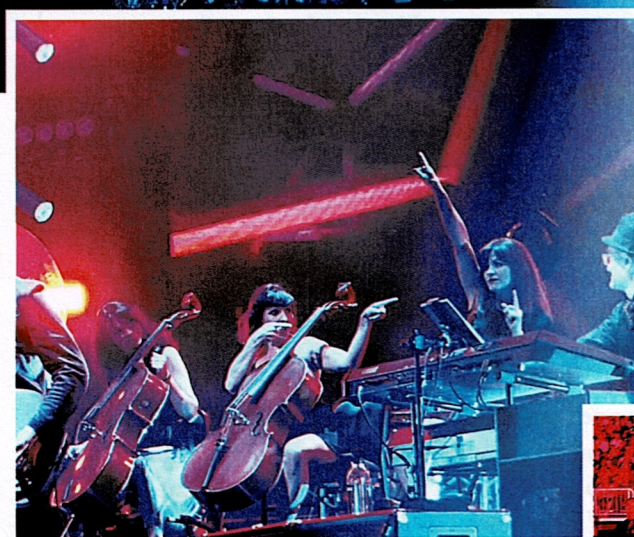
ich war der einzige Zuschauer mitten in der Nacht.

Am Morgen darauf regnete es, und im Radio wird erzählt, dass am Abend Dhani Harrison und Jeff Lynne in der Nationwide Arena auftreten.

Bei Dhani's Auftritt dann konnte ich beobachten, wie Camelia Kath im Finsternen zu ihrem Platz im Seitenrang geführt wurde. Sie filmte das Publikum und sah ein bisschen Dhani zu. Später in der Mitte von Jeff's Auftritt kam sie mit Dhani, der seinen großen Hut trug, zum Platz zurück, um der ELO-Show zuzusehen.



Endlich war ich in der Gegend, wo ich hätte schon vor zwei Jahren sein wollen, um Jeff's goldene Gibson und handschriftliche Texte im Rock & Roll Hall Of Fame Museum zu besuchen. Also bog ich noch nach Cleveland ab, um zu schauen, ob etwas davon in reduzierter Form in die Dauerausstellung übernommen wurde. Leider findet man dort auch nur den unsinnigen Versuch, die Metamorphosen der Pop-Musik anhand von Kostümen und Gitarren zu erklären. Und natürlich fand ich Janis Joplin und Jonny Rotten, und nicht Del Shannon und gleich gar nicht Jeff Lynne. Nur in der oberen Etage ist eine lange Acrylwand, in der alle Autogramm-Schriftzüge der in die Hall aufgenommenen Künstler eingraviert sind. Dazwischen sind Monitore, auf denen man Ausschnitte aus den Aufnahmezeremonien anwählen kann. Eine Ecke weiter sind Voting-Automaten und ich habe meine Stimme für den Maestro als Einzelkünstler abgegeben. Dazu wurde der Barcode vom Armband gescannt. Also, mehr als einmal ging nicht. Zum Schluss kam ich unten in den Bereich mit den Zellen, in denen man das Instrument seiner Wahl bespielen kann. Ich war





gerade am Ende der Rolltreppe angekommen, die mich in die Souvenir-Abteilung transportierte, aus der es kein Zurück gab, als ich diese unverwechselbaren Töne hörte. Tatsächlich spielte dort oben hinter mir irgendeine junge Truppe MR. BLUE SKY! Inklusive Outro. Der Gesang war etwas dünn, aber sonst alles dabei. Dieser Song hat längst den ELO-Kosmos verlassen und führt ein eigenständiges Leben. Irre.

Schließlich fand ich zwischen den Schätzen der Souvenir-Industrie die '77-Dublin-Sessions-CD von Del Shannon und darin die Bemerkung: „*He and Jeff Lynne really had something cooking a few years earlier when they got together. They would meet up, record some tracks at The Robbs' studio, but then ELO got so hot and Jeff was having hit after hit and was on tour, that there just wasn't enough time to get an album for Del together.*”

[Er und Jeff Lynne hatten tatsächlich was am Kochen als sie sich früher mal begegneten. Sie wollten sich für einige Aufnahmen im The Robbs' Studio treffen. Doch dann wurde ELO so eine große Nummer und Jeff hatte einen Hit nach dem anderen und war auf Tournee, so dass da einfach nicht mehr genug Zeit war, zusammen ein Album für Del zu machen.]



PITTSBURGH, 300 Kilometer östlich von Columbus:

Es war 9.40 Uhr. Aus dem Radio kam (vermutlich zum letzten Mal) ein Werbespot für die „Tour 2019“ mit Songausschnitten, GPP Paints-Arena und „Tickets on sale now!“

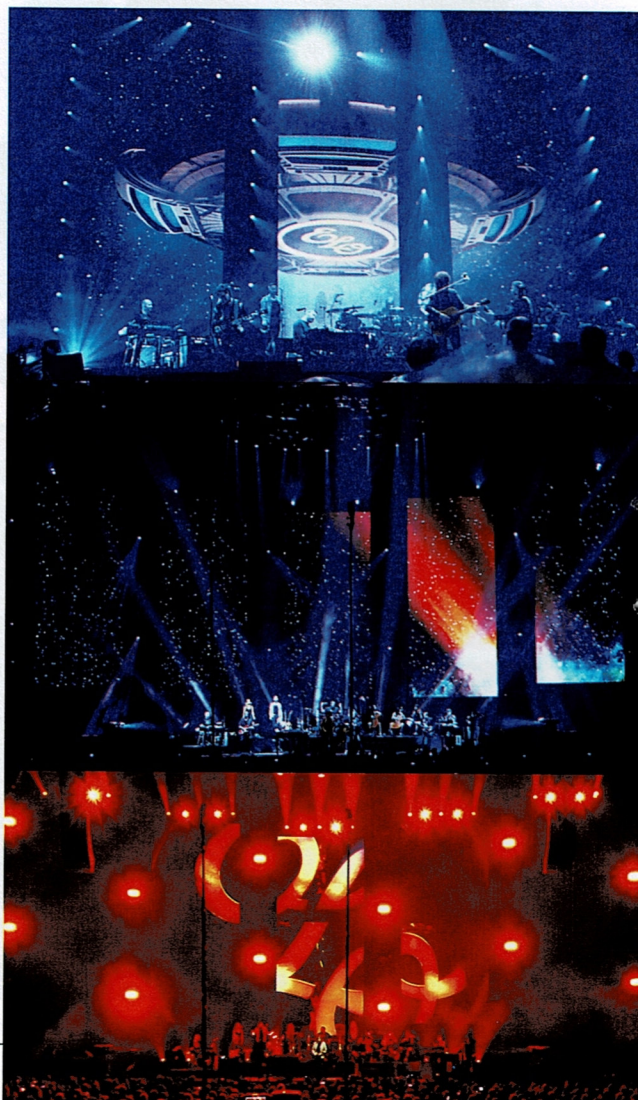
Dhani hatte Geburtstag, und Olivia – seine Mutter – war extra gekommen und saß bei seinem Auftritt neben Camelia im Publikum. Am Ende dieses letzten Konzertes sagte Dhani: „*Danke an ELO – der besten Band der Welt, Jeff Lynne und Camelia.*” Und sie machten ausnahmsweise (so wie Jeff Lynne immer) ein Gruppen-Selfie und eine Band-in-den-Armen-Verbeugung.

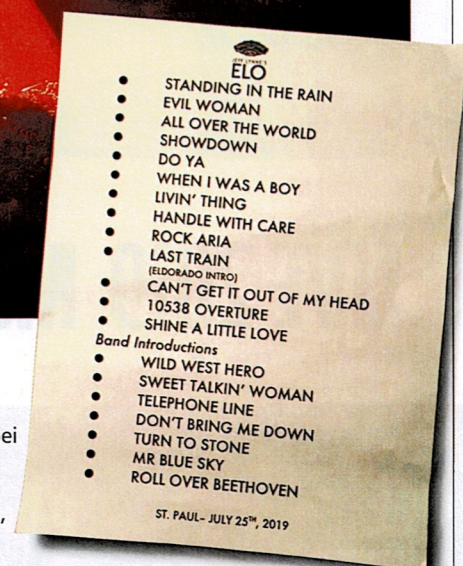
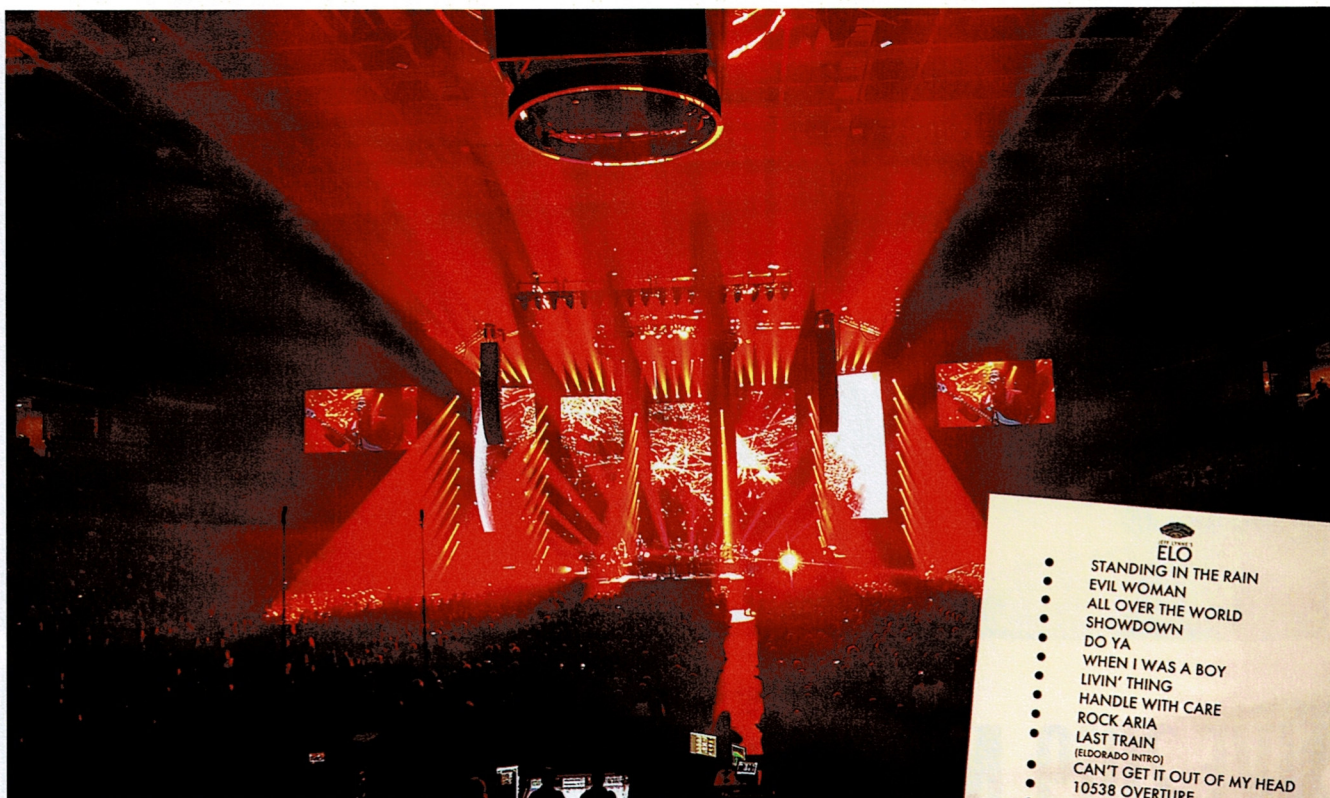
Auch Jeff Lynne's ELO-Konzert war spürbar feierlich. Sie kamen fünf Minuten früher auf die Bühne – vielleicht wegen der Party, die im Anschluss noch zu feiern war – und jedem war anzumerken, dass sie sich bewusst waren, dass etwas Besonderes seinen Abschluss hat. Dhani verabschiedete sich nach dem letzten HANDLE WITH CARE-Spaß mit einem lautlosen „*I love you*“ in Richtung Jeff von der Bühne. Als ich wieder mit meiner Lampe rumfuchtelte um noch ein paar andere „Freunde des Lichter-

meeres“ zu motivieren, kam mir bei TELEPHONE LINE Mike Stevens mit seiner Smartphone-Lampe zu Hilfe und schwenkte sie, ohne dass Jeff es bemerken konnte, zum Publikum. Sekunden später funkelten Tausende Lampen zurück. Ja, da war ich nun – am besten Platz der Welt. Und die Tatsache, dass schon vierundzwanzig Stunden später alle Beteiligten in alle Himmelsrichtungen auseinander gegangen sein werden und der ganze Bühnenzauber wieder nach Europa verschifft wird, war weit, weit weg.



Am Ende schaffte es Jeff Lynne auch diesmal, die Arenen in Anaheim, Nashville, Atlanta, Saint Paul, Chicago, Columbus, Pittsburgh und vielleicht noch ein, zwei andere prall bis unters Dach zu füllen. Mit Locations in Tacoma, Sunrise und Grand Rapids hatte man nicht so viel Glück. Besonders schade fand ich, dass Detroit seinen fulminanten Zuspruch aus dem Vorjahr nicht wiederholt hat. Wenn man aber bedenkt, dass die Arenen im Schnitt für 18000 Leute vorbereitet waren, wird klar, dass ich auf dem ganz hohen Level klage. Vielleicht sind 9000 zahlende Gäste gut und 19000 einfach nur besser.





DHANI HARRISON



Line-up

recherchiert von Patrik Guttenbacher

Jeff Lynne — Leadgesang, Gitarren
Mike Stevens — Gitarren, Backing Vocals, bei HANDLE WITH CARE Mundharmonica
Marcus Byrne — Keyboards, bei ALL OVER THE WORLD, LAST TRAIN TO LONDON, SWEET TALKIN' WOMAN, MR. BLUE SKY Vocoder
Donavan Hepburn — Schlagzeug
Milton McDonald — Gitarren, Backing Vocals,
Lee Pomeroy — Bass Gitarre, Backing Vocals
Jo Webb — Keyboards, bei HANDLE WITH CARE Backing Vocals und Akustische Gitarre, bei XANADU Akustische Gitarre
Steve Turner — Keyboards, String Synths
Iain Hornal — Backing Vocals, Co-Lead Vocals, bei EVIL WOMAN, LIVIN' THING Kuhglocke, bei WHEN I WAS A BOY, LAST TRAIN TO LONDON, WILD WEST HERO, XANADU, ROLL OVER BEETHOVEN
Schellenkranz, bei DON'T BRING ME DOWN Shaker, bei MR. BLUE SKY Feuerlöscher, bei DO YA, 10538 OVERTURE Akustische Gitarre, bei HANDLE WITH CARE E-Gitarre, bei ELDORADO OVERTURE Tympani

Melanie Lewis-McDonald — Backing Vocals, Opera Vocals, bei HANDLE WITH CARE Holzblock, bei 10538 OVERTURE Schellenkranz, bei ELDORADO OVERTURE Cymbals

Amy Langelly — Cello

Jessica Cox — Cello

Jessie Murphy — Violine

Dhani Harrison — bei HANDLE WITH CARE Leadgesang und Akustische Gitarre

Gary Bradshaw — Front On House, bewährt seit dem "Festival In A Day" 2014

Saul Skoutarides — Monitor Mixer, neu als Ersatz für Steve Lutely





LIVE 2019 Merchandise

von Patrik Guttenbacher



Fan-VIP-Bereich in der Van Andel Arena, Gand Rapids

Wenn auch nicht an allen Verkaufsständen gleichzeitig vorrätig, gab es zu dieser Tour natürlich auch wieder extra Merchandise für "Live 2019" mit einem 2019er Aufdruck: 5 Tourshirts, 1 Tourposter, 1 Plektrumset, 1 Tourheft und 1 Tasse.

Das Programm "Tour 2019" basiert auf dem Layout des Vorgängers von 2018, wobei jedoch die Fotos der 2017er Tour durch Bilder der 2018er Tour ersetzt wurden.

Das Plektrum-Set-Etui hatte das 2018er Design mit der neuen Jahreszahl 2019 aufgedruckt.

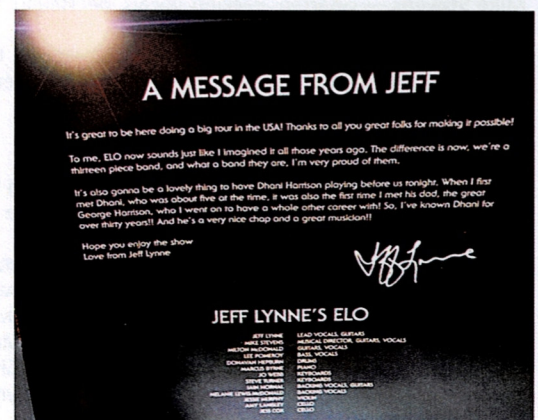
Die blaue Tasse ähnelte der europäischen Variante des Vorjahres.

Drei der fünf T-Shirts mit Tourdaten gab es bereits im letzten Jahr; nun natürlich mit den 2019er Tourdaten.

Das Siebdruck-Poster hat 2019 einen orangenen Hintergrund.

Weiterhin erhältlich wie im vergangenen Jahr waren die bewährten 5 datenneutralen Shirts, 1 Hoodie, 1 Basecap, 1 Schlüsselanhänger,

1 Anstecker und 1 weiße Stofftasche; sowie die Alben "ELO's Greatest Hits" und "Wembley Or Bust" als CD-Ausgabe.



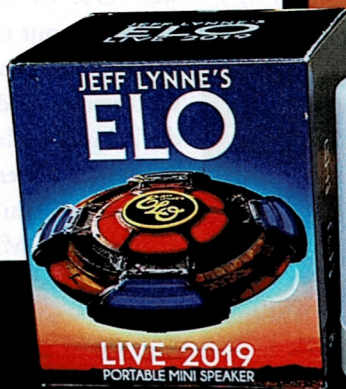
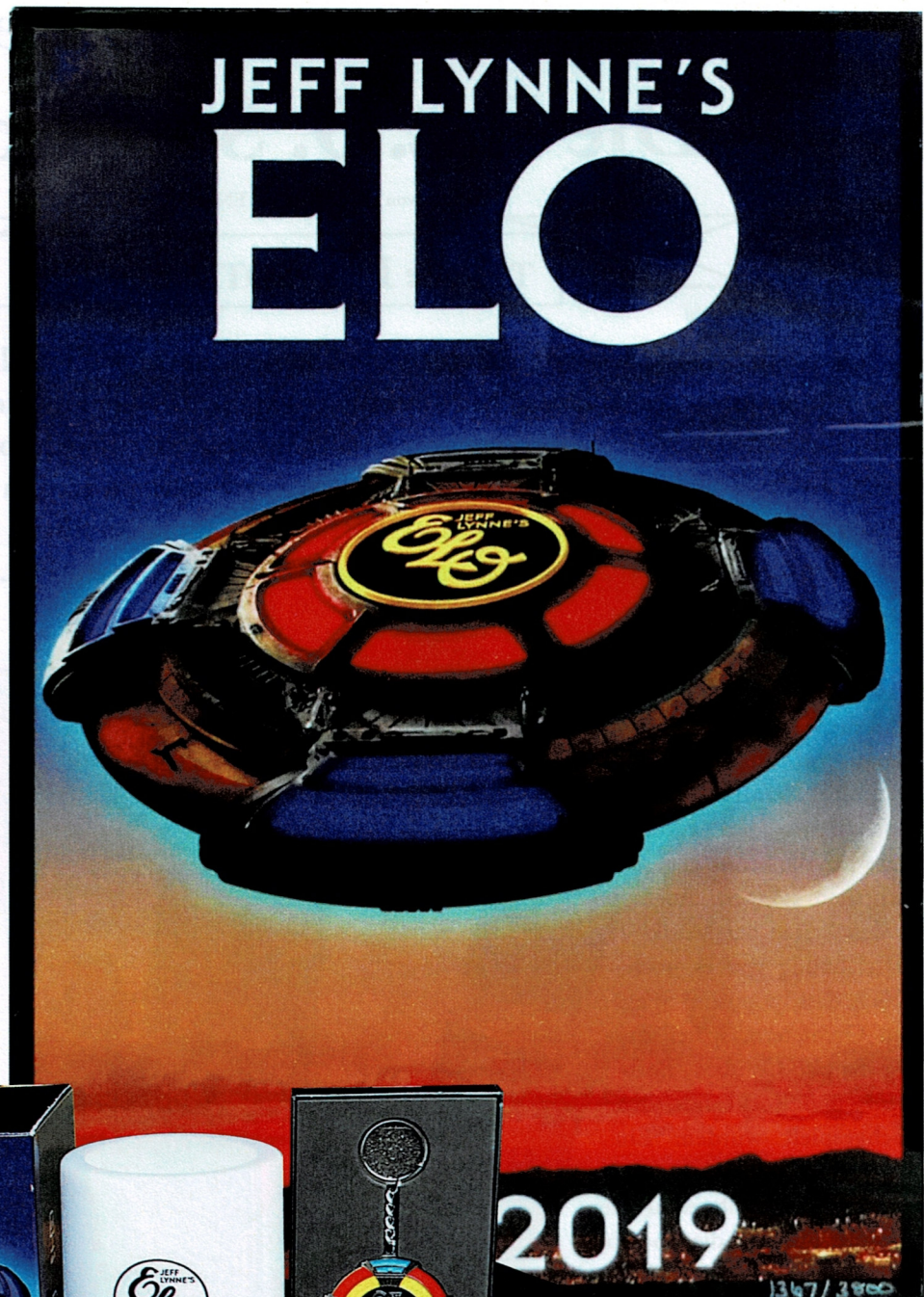
Seite 3 des Tourprogramms

VIP Merch

Souvenir-Pass orange für Gold-VIP (Reihen 1 bis 5) und blau für Silber-VIP (Reihen 6 bis 15). Außerdem gab es wieder den Hot-Seat (Seitenrang in Bühnennähe). All diese Ticketinhaber erhielten den schwarzen Baumwollbeutel (nun dünner als letzten Jahr) mit folgendem Inhalt:

- unveränderter Mini-Lautsprecher in der Faltschachtel
- Schlüsselanhänger im Etui und
- handnummeriertes Poster (28 x 44 cm);

alles natürlich auf das Design 2019 aktualisiert.



Rarer Scheiben Club Nr. 31 & 32

Die E.L.O. Songbooks

von PATRIK GUTTENBACHER

TEIL 1: DIE NOTENBÜCHER

Es hat schon etwas Besonderes, wenn man seine Lieblingsalben als Songbücher in die Hand nehmen kann und alle Songs in Notenschrift sieht. Und es erschien 1980 so selbstverständlich, dass in der Notenabteilung des Musikhauses, eine Etage über der Schallplattenabteilung, auch die Songbooks des Electric Light Orchestra zu finden waren. Nachdem alle verfügbaren E.L.O.-LPs im heimischen Plattenregal standen, übten die Songbooks eine große Anziehungskraft aus. Es war, als könnte man sich "noch mehr E.L.O." ins Haus holen. Faszinierend!

Natürlich hat das Niederschreiben der Musik in Notenform eine jahrhundertalte Tradition. Ohne Notenblätter und Partituren hätte sich die Musik ja gar nicht verbreiten können. Auch in den Zeiten der Musikaufzeichnung war es noch üblich, dass "populäre" Songs von Orchestern, später dann Big Bands, Combos, Beatbands und Rockbands, live nachgespielt wurden. Ein Club ohne Liveband war wohl undenkbar. So gab es zu allen Hits schon immer die Notenblätter, Songsheets genannt, damit die Profimusiker nach dieser Sheetmusic performen konnten. Nachdem die populäre Musik aber nicht mehr nur von den Vertragskomponisten der Plattenfirmen komponiert und damit zwangsläufig in Notenschrift niedergelegt wurde, sondern die Musiker ihre selbstkomponierten Songs aufnahmen, setzte eine Veränderung ein.

Damit die Hits nachgespielt werden konnten, mussten die Songs nachträglich in Notenschrift niedergeschrieben werden. Zwar gab es handgeschriebene Zettel, auf denen die Songs vielleicht mit ein paar Gitarrenakkorden zu den Textfragmenten niedergeschrieben waren, aber der komplette Song entstand ja meistens erst beim Proben für die Aufnahmen. Hier wurden auch sehr oft die endgültigen Arrangements der Instrumentenstimmen festgelegt. Mit Beginn der Mehrspuraufnahmetechnik waren die Songs erst endgültig fertig, nachdem das Masterband abgemischt war.



Auf einigen abgedruckten Songtexten der LP Innenhüllen kann man Abweichungen im Text feststellen, da während der Aufnahme die Lyrics verändert wurden. So tippten wir uns halt auf der Schreibmaschine den tatsächlichen Songtext!

Als ich das erste Songbook sah, es war "Out Of The Blue", dachte ich mit meinen 14 Jahren noch, dass es quasi die Partitur zu den Songs des Albums enthält. Sozusagen die Noten, welche die Band im Studio gespielt hat. Mit neuem

Ansporn für die lästigen Orgelstunden waren nicht nur die bezahlenden Eltern, sondern auch der bezahlte Orgelstunden-Lehrer froh, nun dem Kind vielleicht endlich mehr Enthusiasmus als bei

den deutschen Volksweisen entlocken zu können. Aber als der Orgellehrer – natürlich ein Profi, der frei vom Blatt runter spielen konnte – SWEET TALKIN' WOMAN angestimmt hat, fiel mir schon auf, dass die Akkordfolge nicht ganz so wie auf dem Album war. Und später wurde dann auch klar, dass für ein Songbook ein musiktheoretisch erfahrener Mitarbeiter, am besten mit absolutem Gehör, die Platte abhört und die Noten niedergeschrieben haben muss.

Aber welche Noten stehen denn da? Da es keine Partitur aller jemals auf "Out Of The Blue" gespielten Instrumente sein kann, ist es nur logisch, dass hier einiges zusammengefasst werden musste. Die Songbücher enthalten eine Melodie-

stimme im Violinenschlüssel, unter der die Lyrics stehen, darüber die Gitarrenakkorde, teilweise mit Griffabelle. Eine Zeile tiefer dann eine Akkordstimme im Violinenschlüssel und ganz unten eine Zeile im Bassschlüssel. Wenn man alle drei Zeilen dann auf dem Keyboard gleichzeitig spielt, dann hört es sich schon so gut an, dass man den Song erkennen kann. Und das ist ja das Ziel eines Songbuches: den Song nachzuspielen. Aber es sind natürlich nicht immer die Akkorde und Instrumentenstimmen, die auf der Platte gespielt werden.

Was habe ich geübt, um Richards Keyboardsolo in **STANDIN' IN THE RAIN** zweihändig, so wie es im Buch steht, hinzubekommen. Sehr anspruchsvoll, und es hörte sich wirklich großartig an, wo immer ich es aufgeführt habe. Hier wurde allerdings dann auch das nächste Problem ersichtlich: Der Song beginnt nicht wie das Intro auf dem Album, sondern startet zwei Takte vor der ersten Strophe. Um es komplett aufzuführen, habe ich das ganze Intro dann nach Gehör dazu arrangiert und gespielt.

Bei anderen Songs, die wie **JUNGLE** einen Break im Mittelteil haben, war dieser natürlich nicht in den Noten zu finden. Mein Augenmerk richtete sich natürlich auch auf die, zumeist aus Platzgründen nicht in den Songtexten abgedruckten Backing Vocals. So steht auch die "verlorene" Strophe von **BIRMINGHAM BLUES** korrekt im Songbuch, so wie auch der Vorchorus von **TELEPHONE LINE**, worüber man als Fan natürlich begeistert war. Wer wäre schon freiwillig auf "Doo da wap, do bee do bee da wap, doo wah do lang" gekommen? Interessant auch die Annahme der Buchschreiber, dass bei **TURN TO STONE** in der zweiten Strophe (wegen dem 'fire') 'burning' anstatt wie sonst 'turning' gesungen werden sollte. Im Gegenzug vermisst man weiterhin das "where she's hidin'" in der dritten Strophe von **SWEET TALKIN' WOMAN** oder die deutsche Zeile in **JUNGLE**. Bei **ROCKARIA!** fehlt diese auch und wird einfach mit einem "quasi opera: simulate foreign language" Satz dargestellt. Es war wohl einfach keine Zeit, bei Jeff nachzufragen, was hier gesungen wurde, und ich ging über 10 Jahre davon aus, dass es wohl eine Art Fantasiesprache sein muss, bevor der Hinweis von Jeff, dass es Deutsch ist (Interview 1976 und Musik-Express-Artikel), mich dazu bewog, die deutsche Bedeutung herauszufinden.

Es wunderte natürlich auch, dass die Songs oft in den wildes-

ten Tonarten abgedruckt wurden. Neben C-Dur, G-Dur und F-Dur immer mal wieder B-Dur (B-flat) und E-Dur (mit 4 Kreuzen!). Aber es hat sich gelohnt.

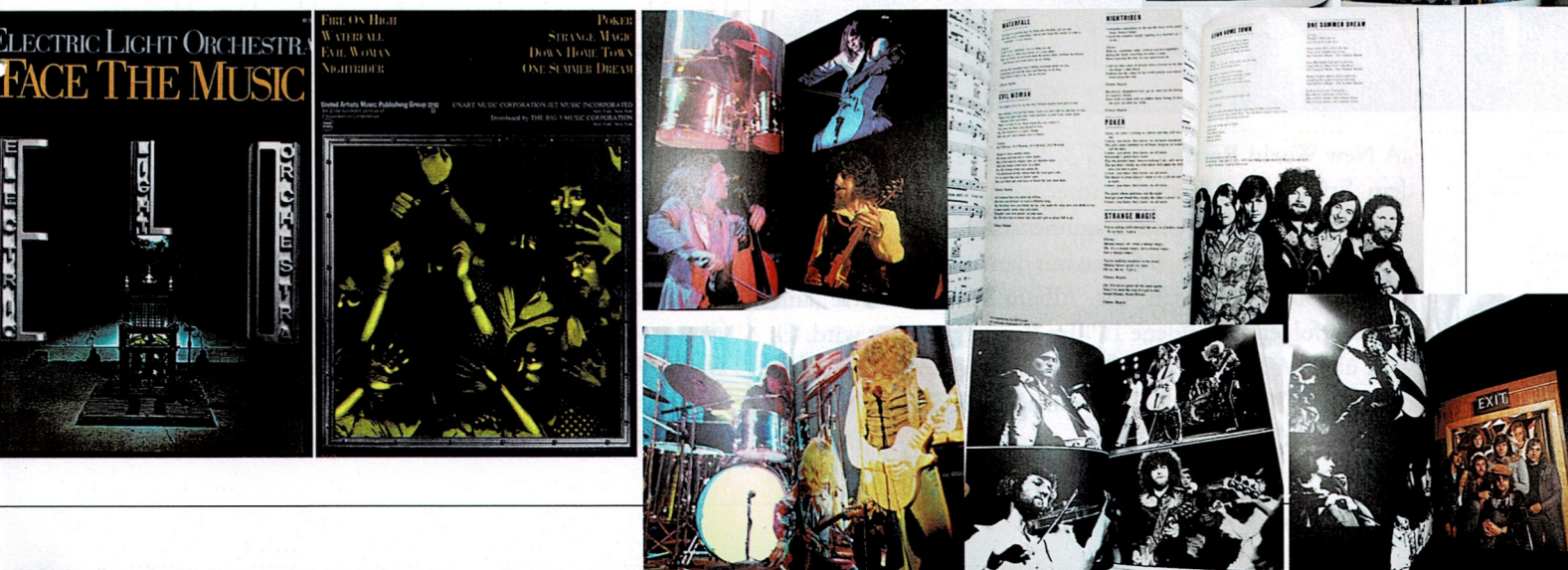
Am Ende meiner Keyboardzeit konnte ich 10538 **OVER-TURE**, **KUIAMA**, **BOY BLUE** und **STANDIN' IN THE RAIN**, so wie sie im Songbuch standen, plus den selbst hinzu gespielten fehlenden Anteilen spielen.

Nach der ersten Ernüchterung, dass die Songs nun doch nicht exakt so wie auf dem Album sind, und der Erkenntnis, dass dies bei allen anderen Gruppen genauso läuft, wandte ich mich der tollen Aufmachung der Songbooks zu. "Olé ELO" (17,90 DM), "Face The Music" (17,90 DM), "A New World Record" (24,90 DM), "Discovery" (28,80 DM), "ELO's Greatest Hits" (24,90 DM) und "Anthology" (32,90 DM) standen auch in Karlsruhe in diesem Musikgeschäft und ich hatte sie mir alle innerhalb von zwei Jahren dort weggekauft. Im Glauben, dass ein Songbook nur für das entsprechende Album gedruckt wurde, suchte ich dann auch die nächsten zwei Jahre nach der 32-Song-Kompilation "Anthology", um dann schließlich logisch zu Schlussfolgern, dass es zu diesem Songbuch keine Platte gibt!

In den Folgejahren hatte das Musikhaus keine weiteren Songbücher eingekauft, und somit gab es als 17-Jähriger in der Welt von 1983 keine Möglichkeit festzustellen, wo es denn noch andere Songbücher geben könnte. Das Magazin "Oldie-Markt" kam gerade recht, um sich mit den Bootleg-LPs und Live-MC-Mitschnitten von E.L.O. einzudecken, aber weitere Songbücher gab es keine mehr.

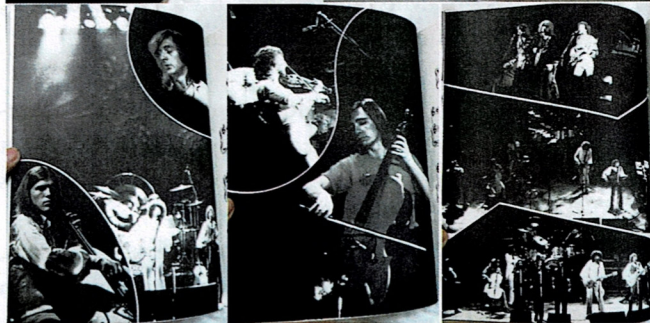
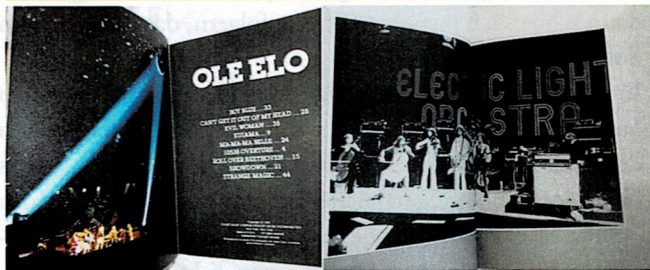
Die ersten beiden Bücher wurden dem ELO-Erfolg entsprechend 1976 veröffentlicht und sie sollten nicht nur nüchterne Noten zeigen, sondern auch noch mit tollen Fotos punkten. Die Rechnung ging auf.

"**Face The Music**", BIG 3, B3-2396, © 1976, hat 52 Seiten. Neben den beiden Hochglanz-Umschlagseiten sind 6 Seiten mit farbigen Live-Fotos der Band, 4 Schwarz-Weiß-Fotoseiten und 2 Seiten mit Songtexten. Das macht natürlich den Charme der Bücher aus. Man konnte ja nicht genug an Bildern und Infos seiner



Liebblingsband bekommen. Das Coverartwork ist übrigens ohne Albumtitel auf der Coverabbildung!

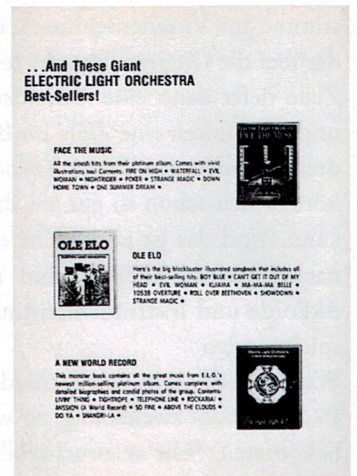
"Olé ELO", BIG 3, B3-2615, © 1976, hat ebenfalls 52 Seiten, die in gleicher Aufmachung mit 2 farbigen Umschlaginnenseiten und 9 Schwarz-Weiß-Seiten mit Bildern das Buch aufpeppten.



„A New World Record", BIG 3, B3-2772, © 1977, wurde dem Erfolg des Albums entsprechend auf 68 Seiten aufgezogen. 2 farbige Umschlaginnenseiten, 11 Seiten mit Schwarz-Weiß-Bildern, 9 Seiten mit den Lyrics und eine Seite Liner Notes, in denen das Album als die vierte aufeinanderfolgende Goldene LP der Band gewürdigt wird. Es wird über "A New World Record" berichtet und dass Lynne den Begriff "Classic Rock" nicht mag, weil ELO eine eigene Kategorie sind.

Passend dazu gab es auf den USA-Songsheets von TELEPHONE LINE und TURN TO STONE eine Werbeanzeige für die drei Songbücher "Face The Music", "Olé ELO" und "A New World Record" mit der Schlagzeile „... And These Giant ELECTRIC LIGHT ORCHESTRA Best-Sellers!"

Somit ist klar, dass es von BIG 3 kein Songbook von "Eldorado" gibt, auch wenn die Gerüchte darüber nicht abreißen, sonst wäre es ja in der Werbung erwähnt worden. Vielleicht wurden die Songs, zum Teil schon transkribiert, aber kein Buch veröffentlicht? Es wäre bis heute sicherlich schon aufgetaucht.



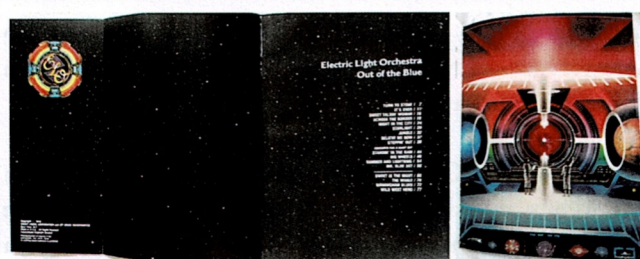
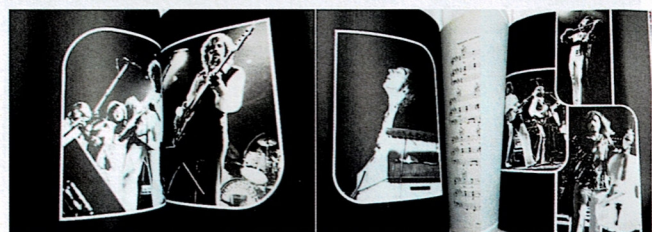
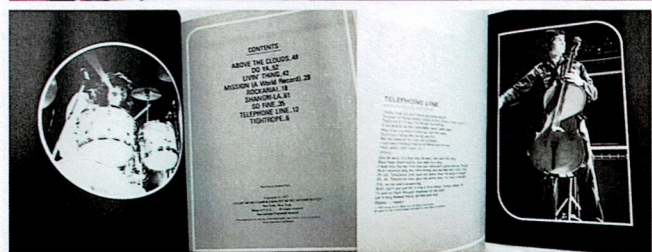
Nach diesem gelungenen Start mit drei Hitalben folgte die erste Zusammenstellung: "The Best Of Electric Light Orchestra" - Guitar Edition, BIG 3, B3-2976, beinhaltet auf 84 Seiten 24 Songs, nur mit einer Akkordzeile, den

Gitarrenakkorden und Lyric-Zeilen von:

DO YA, EVIL WOMAN, LIVIN' THING, SHOWDOWN, CAN'T GET IT OUT OF MY HEAD, ONE SUMMER DREAM, WATERFALL, ROLL OVER BEETHOVEN, ROCKARIA!, SHANGRI-LA, MA-MA-MA BELLE, 10538 OVERTURE, SO FINE, ABOVE THE CLOUDS, NIGHTRIDER, BOY BLUE, TELEPHONE LINE, KUIAMA, TIGHTROPE, MISSION (A WORLD RECORD), FIRE ON HIGH, POKER, DOWN HOME TOWN, STRANGE MAGIC.

Somit sind alle Songs der drei bisher erschienenen Songbücher darin enthalten. Zwei farbige Umschlagseiten mit der Werbung für die drei Songbücher auf der Rückseite, mehr gab es nicht fürs Auge.

"Out Of The Blue", BIG 3, B3-3310, © 1978, hat 84 Seiten, wobei das farbige Doppelalbum-Artwork auf den Umschlagseiten noch um eine ausklappbare Halbseite erweitert wurde, damit das Artwork vollständig sichtbar wird. Der Albumtitel wurde in Grün anstatt Orange gedruckt. Ein buntes ELO-Logo auf der Innenseite des Flaps und die folgenden 5 Schwarz-Weiß-Seiten zeigen auf dem Sternenhintergrund die Bandportraits und das pfeifende "A New World Record"-Gruppenfoto. Die letzte Umschlaginnenseite befindet sich der mittlere Bildausschnitt des Innenklappseiten-Album-Artworks in Farbe. Das musste im Gegensatz zur extravaganten Aufmachung des "A New World Record"-Songbook genügen, da die 17 Songs die restlichen Seiten in Anspruch nahmen, wenngleich der lange Song THE WHALE auf nur zwei Seiten dargestellt wird.

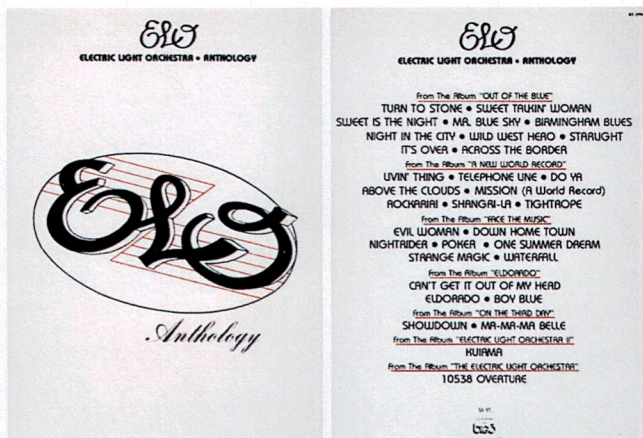


Das nächste Songbuch überbrückte die Wartezeit zum kommenden neuen Album, da E.L.O. mit der großen Welttournee noch weiteren Erfolg hatte verbuchen können, und es war einfach notwendig, auch an der Songbuchfront nachzulegen.

"Anthology", BIG 3, B3-3984, © 1978, hat 148 Seiten und enthält 32 Songs in folgender Reihenfolge:

EVIL WOMAN, LIVIN' THING, TELEPHONE LINE, TURN TO STONE, CAN'T GET IT OUT OF MY HEAD, SWEET IS THE NIGHT, ELDORADO, BIRMINGHAM BLUES, SWEET TALKIN' WOMAN, STARLIGHT, BOY BLUE, IT'S OVER, DO YA, ACROSS THE BORDER, MISSION (A WORLD RECORD), WILD WEST HERO, MR. BLUE SKY, NIGHT IN THE CITY, ROCKARIA!, ABOVE THE CLOUDS, TIGHTROPE, SHANGRI-LA, NIGHTRIDER, ONE SUMMER DREAM, POKER, STRANGE MAGIC, WATERFALL, DOWN HOME TOWN, SHOWDOWN, MA-MA-MA BELLE, KUIAMA, 10538 OVERTURE.

Erstmals gab es auch Noten für den Song ELDORADO, der nur in diesem Buch zu finden ist, was natürlich etwas ungewöhnlich ist, dass bei einer 'Best Of' noch extra ein "weiterer" Song in Auftrag gegeben worden sein soll. Mit je einem Song von "The Electric Light Orchestra" und "Electric Light Orchestra II", zwei von "On The Third Day", drei von "Eldorado", sieben von "Face The Music", acht von "A New World Record" und zehn von "Out Of The Blue" war die Wertung klar definiert. Außer den weißen Hochglanz-Umschlagseiten mit plattierter Silberschrift und roten Linien, was sehr edel aussah, gab es keine weiteren Sonderseiten. Auffallend war, dass ELOs erstes Album auch

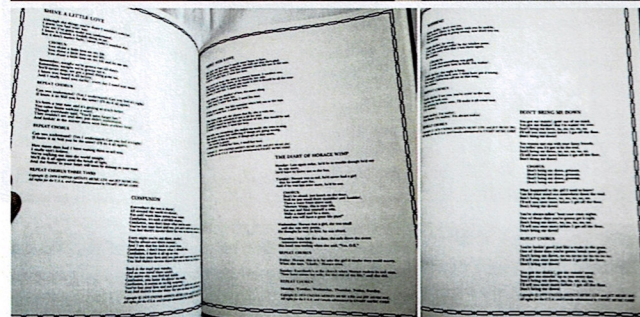
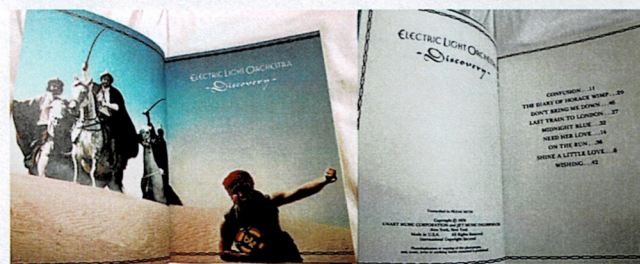
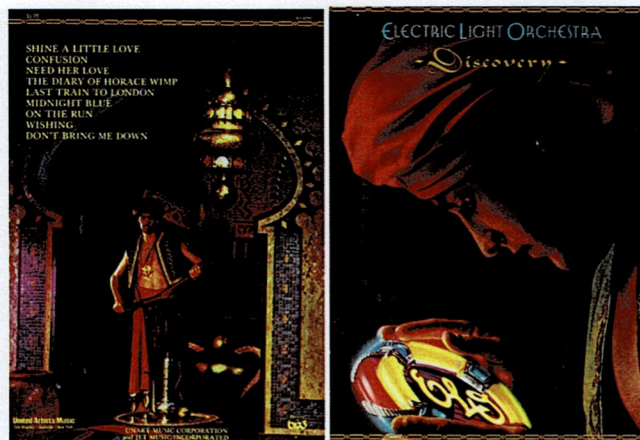


hier nun "The Electric Light Orchestra" anstatt "No Answer" genannt wurde, so wie es United Artists 1977 in den USA korrigiert hatte.

"Discovery", BIG 3, B3-4292, © 1979, bietet auf 52 Seiten das Albumartwork auf dem Umschlag, die Innenklappseite und das Gruppenfoto vom Poster auf drei weiteren Farbseiten. Zwei Schwarz-Weiß-Fotos-auf-braunem-Hintergrund-Seiten zeigen die Einzelportraits vom Innencover (Jeff links größer, Bev, Richard und Kelly rechts!) und es gibt 6 Seiten mit den Lyrics in der Schriftart des Innencovers. Mit "Transcribed by Frank Metis" wird erstmals der Name des verantwortlichen "Abhörers" genannt. Eine sehr schön aufgemachte Ausgabe, die das komplette "Discovery"-Feeling noch einmal eingefangen hat.

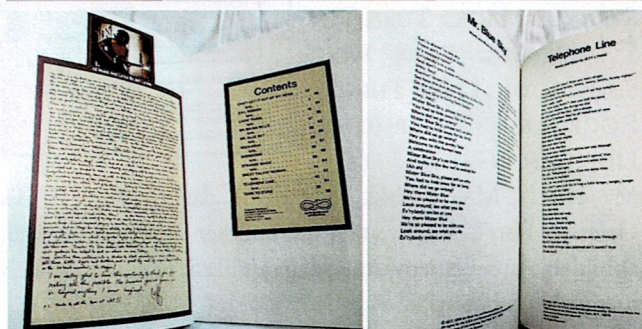
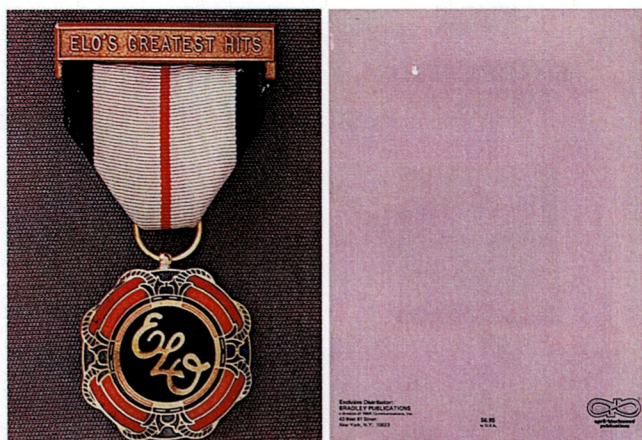
"ELO's Greatest Hits", BIG 3, B3-4460, © 1980, ist das vorletzte Songbook von BIG 3. Es besteht aus 52 Seiten und durfte wohl das Original-Artwork des Albums nicht benutzen. Unart Music Corporation und Jet Music Incorporated New York N.Y. werden zwar gelistet und besaßen zu diesem Zeitpunkt auch noch die Rechte daran, da das Gerichtsurteil mit CBS noch ausstand. Jedenfalls zeigt das Cover neben dem berühmten ELO-Logo noch einen verschnörkelten Neonleuchten-Schriftzug, der natürlich das tolle Feeling des Albums überhaupt nicht aufkommen lässt. Die originalgetreue Ausgabe von "ELO's Greatest Hits" erschien (obwohl nicht im Songbuch vermerkt) 1980 bei April-Blackwood im Bradley Publications-Vertrieb, A0028PV. Mit dem Album-Artwork auf der Vorderseite enthält das Buch 6 Hochglanz-Farbseiten mit der Medaille, Jeffs Brief und Foto, den vier schwarz-weißen "Discovery"-Portraits sowie dessen 'In Concert'-Bandfoto und 11 Seiten mit den Songtexten. Die Notenblätter listen Jet Music Inc./Blackwood Music Inc. als Rechteinhaber auf. Diese Ausgabe setzt somit die Tradition der BIG 3 Bücher fort und markiert auch das letzte reguläre Songbuch.

Fast, "Xanadu" ist noch auf BIG 3, B3-4687, © 1980, erschienen und enthält auf 68 Seiten eine Schwarz-Weiß-Seite und 10 Farbseiten mit Fotos aus dem Film. Mehr ein Notenheft mit Klammer-Heftung anstatt ein Songbook mit Leimbindung. Die Songs starten mit MAGIC und enden mit XANADU, wobei THE FALL erst nach DON'T WALK AWAY



gelistet wird. Bei den zusätzlichen Backing Vocals gibt es keine neuen Erkenntnisse, da sie einfach nicht abgedruckt wurden. Es ist im Internet schwer zu finden und wird daher nur selten und sehr teuer gehandelt, da der Fankreis, der nach diesem Buch sucht, natürlich viel größer ist.





Bradley schob "ELO made easy for guitar" nach. April-Blackwood Publications im Vertrieb der Bradley Publications, A0034EG, ohne Erscheinungsjahr-Angabe, beinhaltete auf 60 Seiten 11 Songs nur mit Akkordzeile, Gitarrenakkorden und Lyrics:

CAN'T GET IT OUT OF MY HEAD, DON'T BRING ME DOWN, EVIL WOMAN, LAST TRAIN TO LONDON, TELEPHONE LINE, SHINE A LITTLE LOVE, SHOWDOWN, STRANGE MAGIC, TURN TO STONE, LIVIN' THING, SWEET TALKIN' WOMAN.

Außer einer farbigen Umschlagseite wurde allerdings nichts geboten.

Zwei weitere Songbücher kamen ebenfalls 1980 auf den Markt. Sie wurden von Wise Publications in England gedruckt und bezogen sich wieder auf die Rechte von United Artists Music Ltd./Jet Music Ltd.

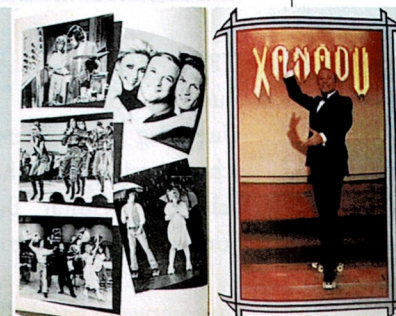
"The Best Of The Electric Light Orchestra for Easy Guitar", Wise Publications, AM 25602, © 1980, hat 52 Seiten und beinhaltet die Songs:

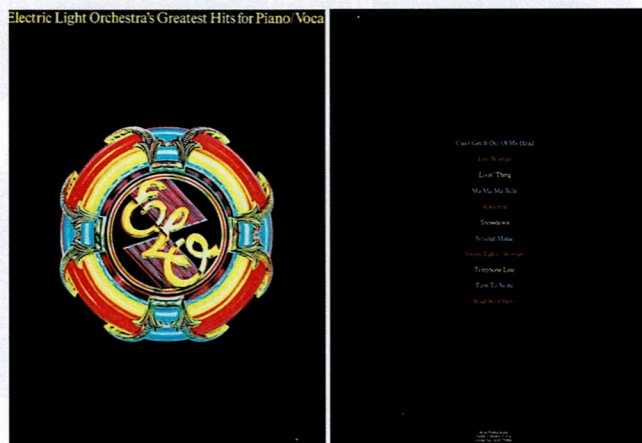
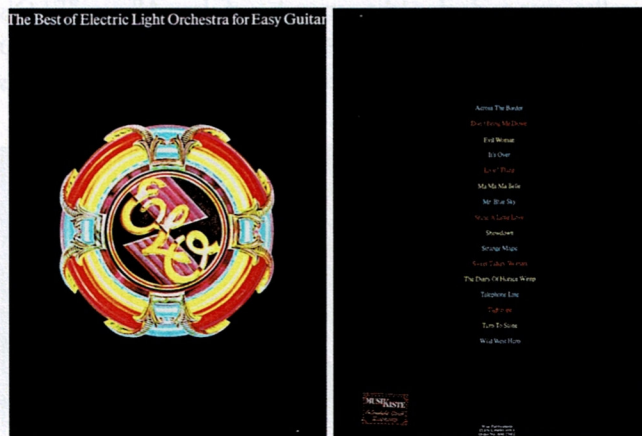
ACROSS THE BORDER, TIGHTROPE, MR. BLUE SKY, TURN TO STONE, STRANGE MAGIC, SWEET TALKIN' WOMAN, WILD WEST HERO, IT'S OVER, EVIL WOMAN, LIVIN' THING, MA-MA-MA BELLE, TELEPHONE LINE, SHOWDOWN, THE DIARY OF HORACE WIMP, DON'T BRING ME DOWN, SHINE A LITTLE LOVE.

Die 16 Songs wurden nur mit einer Melodiezeile, Lyriczeile

und Gitarrengriffen dargestellt. Mit drei Songs von "Discovery", je zwei von "On The Third Day" und "Face The Music", drei von "A New World Record" und sechs von "Out Of The Blue" lag auch hier der Schwerpunkt klar. Außer einem schwarzen Hochglanzumschlag mit dem bunten ELO-Logo und den Songtiteln in blauer, roter und gelber Schrift auf der Rückseite war das Buch sehr spartanisch und mager ausgestattet.

Zeitgleich erschien "Electric Light Orchestra's Greatest Hits for Piano/Vocal", Wise Publications, AM 25966, © 1980, in der gleichen Aufmachung. Es enthält 11 Songs in der üblichen Melodie-, Akkord-, Bass- und Lyriczeile plus Gitarrenakkorde. Auch wenn der Eindruck erweckt werden sollte, war es doch nicht ganz wie auf dem Album "ELO's Greatest Hits", da MR. BLUE SKY gegen WILD WEST HERO ausgetauscht wurde. Vielleicht auch eine gesetzte Spitze aus





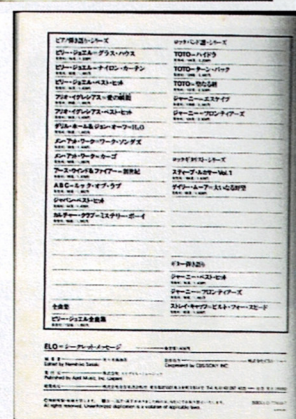
UK? In der gleichen Aufmachung wie das "The Best Of"-Buch, mit 52 Seiten und nur dem schwarzen Hochglanz-Umschlag mit buntem Logo und Songtiteln, musste man schon zweimal hinschauen, um zu entdecken, dass Noten beim "Easy Guitar" Buch reduziert waren und daher mehr Songs abgedruckt werden konnten.

Kurioserweise wurde "Secret Messages" in Japan bei April Music, Inc. (An Affiliate of CBS Songs International) veröffentlicht. C0073, ISBN 4-11-770019-7 hatte 84 Seiten, einen Hochglanzumschlag mit Album-Vorder- und -Rückseitenartwork, 3 Seiten mit Schwarz-Weiß-Bildern, 10 Seiten Lyrics und eine Discographie-Seite weiterer Japan-Veröffentlichungen anderer Künstler. Das Album enthält die 10 Songs der LP, eine Jahreszahl wird nicht genannt. Ein schöner Zug von CBS Japan!



1986 erschien bei Columbia Pictures Publications "The Best Of ELO", P0717SMX, ein 52-seitiges Songbook mit den Songs EVIL WOMAN, SWEET TALKIN' WOMAN, STRANGE MAGIC, TURN TO STONE, MR. BLUE SKY, SHOWDOWN, LIVIN' THING, ROCKARIA!, TELEPHONE LINE, CAN'T GET IT OUT OF

MY HEAD, MA-MA-MA BELLE, die das Album "ELO's Greatest Hits", wenn auch in anderer Songreihenfolge, abbilden. Außer einem Umschlag mit lila Schrift wurde auch hier nichts geboten.



Hal-Leonhard veröffentlichte 2002 "Electric Light Orchestra Guitar Collection", HL00690533, mit 13 Songs auf 108 Seiten. Mit einem tollen Artwork, angelehnt an das "Zoom"-Promocover, auf dem Hochglanz-Umschlag, zwei Schwarz-Weiß-Seiten mit einem 2001er-Live-Foto von Jeff, zwei Werbeseiten und zwei Seiten Guitar Notation-Legende. CAN'T GET IT OUT OF MY HEAD, DON'T BRING ME DOWN, EVIL WOMAN, FOUR LITTLE DIAMONDS, HOLD ON TIGHT, LIVIN' THING, MR. BLUE SKY, ROCK'N'ROLL IS KING, SHINE A LITTLE LOVE, STRANGE MAGIC, SWEET TALKIN' WOMAN, TURN TO STONE, XANADU.

Trotz neuer Transkription mit Akkordschreibweise befand sich unter Melodiestimme und Akkordnoten eine neuartige Gitarren-Notationsschrift mit sechs Linien, welche die



Saiten repräsentieren, und Zahlen des zu drückenden Bundes am Griffbrett. Bei einigen Songanteilen war die Bassstimme noch abgedruckt, die ebenfalls in neuer Gitarrennotation darunter stand. So gibt es in der Brücke von STRANGE MAGIC sechs simultan zu lesende Reihen und bei einfachen Begleitanteilen sind nur zwei Linien zu sehen. Transcribed von Pete Billmann, Paul Pappas, David Stocker und Jeff Story. Toll, dass es in dieses Songbuch auch HOLD ON TIGHT, FOUR LITTLE DIAMONDS (14 Seiten!), ROCK 'N' ROLL IS KING und XANADU geschafft hatten. Sehr akribisch wurden alle Intros und Zwischenteile und abgehörte Backing Vocals einbezogen. Ein ganz tolles Songbook, aber vielleicht auch etwas kompliziert in der Anwendung.

Das bisher letzte Songbuch **"The Very Best Of Electric Light Orchestra - All Over The World"**, Hal-Leonhard (EMI Blackwood / April Music), HL00306952, erschien 2007, umfasste 118 Seiten und hatte neben dem Hochglanzumschlag nur 1 Schwarz-Weiß-Seite mit den Songtiteln. Es lieferte endlich wieder ein komplettes ELO-Album, das 9 Jahre später das dritte UK-Nr.-1-Album der Band werden sollte, in

der typischen Piano/Vocal/Guitar-Schreibweise mit Melodie-, Akkord-, Bass- und Lyriczeile sowie Griffabelle. MR. BLUE SKY, DON'T BRING ME DOWN, EVIL WOMAN, SWEET TALKIN' WOMAN, SHINE A LITTLE LOVE, TURN TO STONE, THE DIARY OF HORACE WIMP, CONFUSION, HOLD ON TIGHT, LIVIN' THING, TELEPHONE LINE, ALL OVER THE WORLD, WILD WEST HERO, SHOWDOWN, MA-MA-MA BELLE, XANADU, ROCKARIA!, STRANGE MAGIC, ALRIGHT, ROCK'N'ROLL IS KING. Schön zu sehen, dass mit ALRIGHT erstmals das Album "Zoom" berücksichtigt wurde und ALL OVER THE WORLD mit dabei war.



TEIL 2: DIE NOTENBLÄTTER

Was die Songbooks zu den Alben sind, sind die Music Sheets zu den Singles. Die Notenblätter oder sogenannten Songsheets von E.L.O. wurden vom Musikverlag veröffentlicht. Also immer dann, wenn der Song zum Hit mutierte. Dabei wurde nun nicht extra großartig Rücksprache mit Management oder sogar der Band gehalten. So kommt es, dass die Artworkmotive doch sehr von Zufällen und dem was gerade vorlag, generiert wurden. Auch wenn die Songsheets aus den USA und UK am bekanntesten sind, hatte im Prinzip jedes Land die Möglichkeit, eigene Notenblätter zu veröffentlichen.

Vom deutschen Musikverlag gedruckte Notenblätter für

E.L.O. gibt es aber nur wenige aus der Zeit zwischen 1977 und 1983. Auch in Australien und Italien sind eigene Songsheets erschienen. Durchaus professioneller lief das Geschäft in den USA und UK und so konnte ich im Laufe meiner 40-jährigen Sammelleidenschaft, dank Internet und eBay schon einige Songsheets zusammentragen.

In den USA veröffentlichte Arc Music Corp. Roll Over Beethoven mit ELO-Foto auf dem Cover. Aber das war ja ganz einfach, weil es die transkribierten Noten ja schon seit der Chuck-Berry- und Beatles-Veröffentlichung gab. Dann taucht erst wieder CAN'T GET IT OUT OF MY HEAD von Yellow Dog Music auf, da es eine Gold-Single in den USA

war. Die Notentranskription ist aber eine ganz andere als später auf "Olé ELO", wofür United Artists BIG 3 damit beauftragt hatte. Somit wird klar, dass die Notenschrift natürlich davon abhängt, wer die Transkription durchführt und welche Songteile diese Person für wichtig erachtet. Ein Vergleich der unterschiedlichen Notenschriften für dieselben Songs wäre durchaus ein weiteres Thema wert.

In den USA war es dann unvermeidlich, dass von BOY BLUE bis ALL OVER THE WORLD jede Single (inkl. SHOWDOWN 1976er Re-Release) auch einen Songsheet bekam. Der United Artists/Jet Music Musikverlag veröffentlichte auch nach dem Wechsel von Jet Music zu April/Blackwood Music (April für EU, Blackwood für US) ELO-Songs und so erschienen LAST TRAIN TO LONDON, I'M ALIVE, XANADU und ALL OVER THE WORLD bei beiden Verlagen. Dies war der Vertragssituation geschuldet, da mit dem Wechsel des Distributors von United Artists zu CBS 1978, der Musikverlag rechtlich nicht davon betroffen war. So hielt United Artists Music noch bis 1980 die Rechte am ELO Material. Der CBS haus-eigene Musikverlag war April/Blackwood und die veröffentlichten die Songs natürlich auch im eigenen Verlag, mit teilweise anderer Notenschrift, bis eine Einigung vor Gericht erzielt wurde. ROCK 'N' ROLL IS KING und CALLING AMERICA sind ebenfalls in den USA noch erschienen, aber über Songsheets der anderen veröffentlichten USA-Singles ist nichts bekannt. Sollte es Songsheets gegeben haben, so wurden sie auch entsprechend der niedrigen Chartplatzierungen der Singles weniger gekauft und sind somit heute nicht so oft zu bekommen.

In UK sind 10538 OVERTURE, CALIFORNIA MAN und ROLL OVER BEETHOVEN, alle drei Top-Ten-Singles, als Songsheets erschienen. SHOWDOWN, MA-MA-ME BELLE und EVIL WOMAN liegen ebenfalls vor. Von LIVIN' THING bis LAST TRAIN TO LONDON wurde alles bei United Artists Music/Jet Music veröffentlicht, wobei MR. BLUE SKY (wegen seines anhaltenden Erfolges) nicht ganz so leicht zu finden ist. HOLD ON TIGHT und ROCK 'N' ROLL IS KING sind ebenfalls vorhanden und erschienen bei April

Music. Ob von den restlichen UK-Singles noch Songsheets erschienen sind, ist noch immer nicht bekannt.

United Kingdom



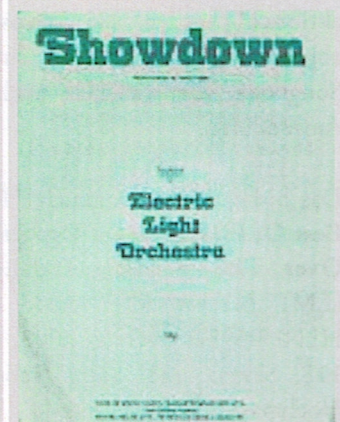
10538 OVERTURE
Carlin Music CA 2107,
3 Seiten



CALIFORNIA MAN
Roy Wood Music Ltd. CA 2099,
5 Seiten



ROLL OVER BEETHOVEN
Jewel Music, 23-109
6 Seiten



SHOWDOWN
Carlin Music CA xxxx
x Seiten

ZEITSTRAHL

Konzert in Oslo, Spektrum.	Konzert in Kopenhagen, Royal Arena. Jeff trifft Schlagzeugerin Mette Mathiesen.	Konzert in Hamburg, Barclaycard Arena.	Konzert in Berlin, Mercedes-Benz Arena.	Konzert in München, Olympiahalle.	Konzert in Wien, Stadthalle.	Konzert in Mannheim, SAP Arena.	Konzert in Amsterdam, Ziggo Dome.	Konzert in Nottingham, Motorpoint Arena. (Jeff begrüßt von der Bühne herab Trevor Francis in Reihe 3.) Fortan wird bei dieser Tour LAST TRAIN TO LONDON anstatt CAN'T GET IT OUT OF MY HEAD gespielt.	Konzert in Glasgow, SSE Hydro.	Konzert in Manchester, Manchester Arena.	Konzert in Manchester, Manchester Arena. Jeff Lynne bedankt sich bei den Sicherheitskräften inklusive Bombensperren für die gebotene Sicherheit während der beiden Manchester-Konzerte mit einem speziellen Foto.	12 Uhr: Bev Bevan ist Gast in der 60-minütigen Radiosendung "The Other Side Of ..." auf BBC West Midlands 95.6.	Mit einem Trailer wird die Veröffentlichung der limitierten Picture-LP "Traveling Wilburys Vol. 1" beworben.	Konzert in Newcastle, Metro Radio Arena.	Konzert in Birmingham, Arena Birmingham.	Konzert in Birmingham, Arena Birmingham.	Konzert in Birmingham, Arena Birmingham.	Konzert in Leeds, First Direct Arena. Genesis Publications verschiebt die Auslieferung des Buches "Wembley Or Bust".	Konzert in London, The O2.	Konzert in London, The O2. JEFFLYNSELO.COM postet einen Animation in der das Raumschiff neben einer Mondschale
14.	16.	18.	19.	21.	23.	25.	27.	30.	3.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	12.	13.	15.	17.	18.
SEPTEMBER '18										OKTOBER '18										



MA-MA-MA BELLE
Carlin Music, CA 3163 G
4 Seiten

CAN'T GET IT OUT OF MY HEAD
(nicht bekannt)

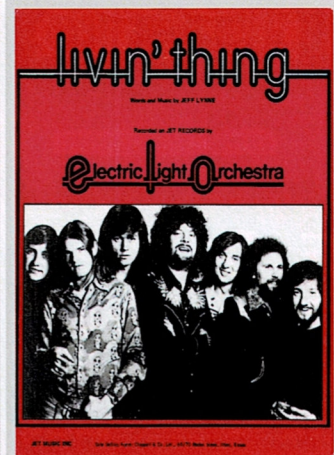


EVIL WOMAN
United Artists Music / Jet Music,
UA 3079 B
6 Seiten

NIGHTRIDER (nicht bekannt)
STRANGE MAGIC (nicht bekannt)



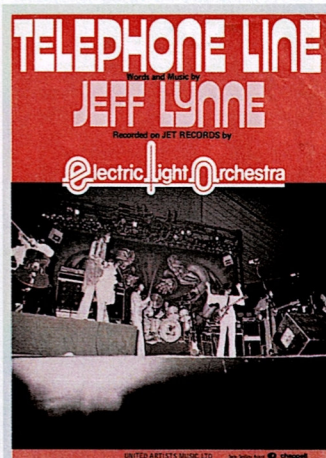
LIVIN' THING
United Artists Music / Jet Music,
UA 30086 E
4 Seiten



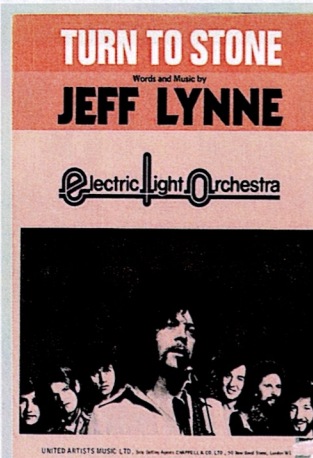
LIVIN' THING
United Artists Music / Jet Music,
UA 163-0-119 F
4 Seiten



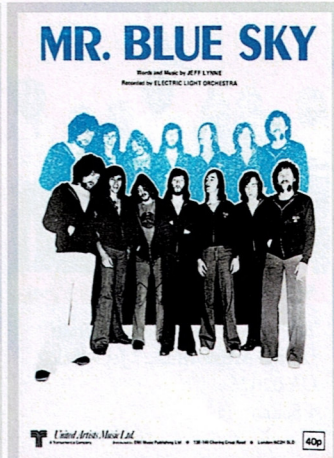
ROCKARIA!
United Artists Music / Jet Music,
163-0-125 F
6 Seiten



TELEPHONE LINE
United Artists Music / Jet Music,
163-0-129 F,
7 Seiten



TURN TO STONE
United Artists Music / Jet Music,
163 0 135 F
7 Seiten



MR. BLUE SKY
United Artists Music / Jet Music,
(keine aufgedruckte Bestellummer)
8 Seiten

dem Kommentar "Hold On Tight ...". Da das Selbe auch von LIVE NATION gepostet wird, sind weitere Konzerte naheliegend.

Die Animation vom Vortrag wird mit STRANDIN' IN THE RAIN wiederholt. Kommentar: "Your Ticket To The Moon is coming soon ...". Jeff Lynne erklärt in einem Interview, dass er die Hälfte eines Albums fertig hat und nach der Tour weiter daran arbeiten will.

Konzert in London, The O₂.

Konzert in London, The O₂.

Bekanntgabe einer "Live 2019"-Tournee durch 20 Städte Nordamerikas.

Konzert in Liverpool, Echo Arena.
Fanclub Ticket-Pre-Sale für LIVE 2019

Konzert in Dublin, 3Arena.

Konzert in Belfast, SSE Arena (Tourneende).
LIVENATION Ticket-Pre-Sale für LIVE 2019.

10 Uhr Ortszeit Start offizieller Ticketverkauf LIVE 2019.

Das Album "Traveling Wilburys Vol.1" erscheint zum 30. Jahrestag als Picture-Vinyl-Edition.

Jeff Lynne wird zum vierten Mal (neben 25 anderen Künstlern) für die Songwriters Hall Of Fame nominiert. Am 13.6.19 ist die Aufnahmezeremonie in NYC. - Wiederum ohne ihn.

Beginn der Buch-Auslieferung „Wembley Or Bust“ Collectors Edition.

Beginn der Buch-Auslieferung „Wembley Or Bust“ Deluxe Edition.

Die UK-Singles-Box wird bei Amazon beworben.

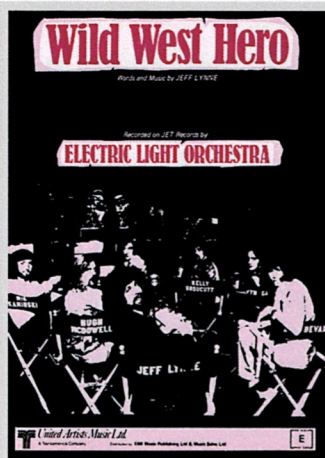
Start einer Ticketverlosung für LIVE 2019 für die Bewohner von Nordamerika.

Erstes öffentliches „Lebenszeichen“ von Richard Tandy seit Herbst 2016 über Dave Morgan auf einem Foto.

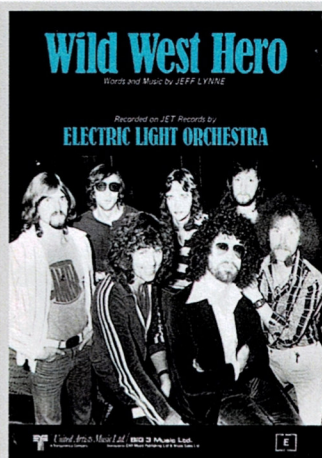
LIVENATION offeriert ein spezielles Birmingham-Shirt, welches dem offiziellen Store hinzugefügt wird.

NOVEMBER '18

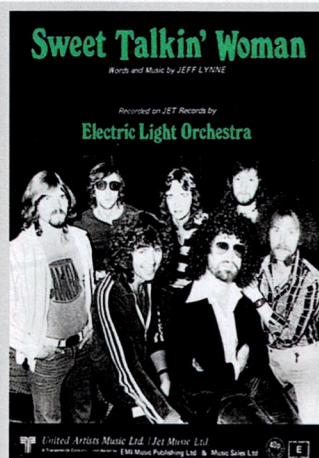
DEZEMBER '18



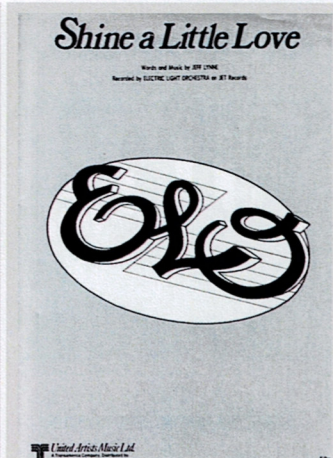
WILD WEST HERO
United Artists Music / Jet Music,
(keine aufgedruckte Bestellummer)
5 Seiten



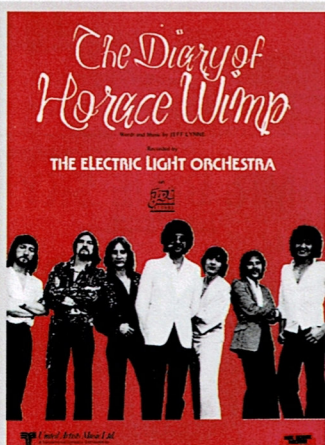
2. Ausgabe Big 3 Musik
Wild West Hero
United Artists Music / Jet Music,
(keine aufgedruckte Bestellummer)
5 Seiten



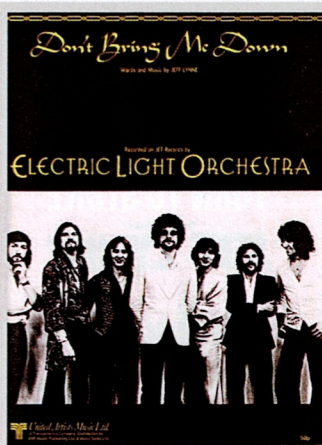
SWEET TALKIN' WOMAN
United Artists Music / Jet Music,
(keine aufgedruckte Bestellummer)
4 Seiten



SHINE A LITTLE LOVE
United Artists Music / Jet Music,
UA 01937
6 Seiten



THE DIARY OF HORACE WIMP
United Artists Music / Jet Music,
UA 02026
4 Seiten



DON'T BRING ME DOWN
United Artists Music / Jet Music,
UA 02067
4 Seiten



HOLD ON TIGHT
April Music, AP 32734
4 Seiten



ROCK 'N' ROLL IS KING
April Music, AP 32866
4 Seiten

CONFUSION, LAST TRAIN TO LONDON (nicht bekannt)

I'M ALIVE, XANADU, ALL OVER THE WORLD, DON'T WALK WAY (nicht bekannt)

TWILIGHT, TICKET TO THE MOON, HERE IS THE MOON, THE WAY LIFE'S MEANT TO BE (nicht bekannt)

SECRET MESSAGES, FOUR LITTLE DIAMONDS (nicht bekannt)

CALLING AMERICA, SO SERIOUS, GETTING TO THE POINT (nicht bekannt)

Jeff sendet per Video Neujahrsgrüße an seine Fans und bedankt sich für die vergangene Tour - die beste, die er je hatte. Es sei etwas schwer, danach ohne dem auszukommen.

"Full Moon Fever" wird als qualitativ und historisch bedeutendes Album in die 'Grammy Hall Of Fame' aufgenommen.

Beginn der Konzertticket-Preisanpassung nach unten. Am Ende sind - außer Atlanta - alle Arenen davon betroffen.

Dhani Harrison wird als Opener für Jeff Lynnes Nordamerika Tournee bekannt gegeben.

Pressemitteilung: Bei den 36. ASCAP Pop Music Awards am 16. Mai soll Jeff Lynne mit dem Founders Award geehrt werden.

Jeff Lynne erwähnt in einem Interview, dass ein neues Album fast fertig ist und „im Oktober oder so“ erscheinen könnte.

Jeff erhält den Funders Award bei den 36. ASCAP Pop Music Awards in Beverly Hills und damit die höchste Auszeichnung in dieser Sparte. Laudatio von Joe Walsh. Als Headliner interpretiert Jeff TELEPHONE LINE, EVIL WOMAN und ALL OVER THE WORLD zur Akustik-Gitarre und Benmont Tench am Piano.

Die Chance, dass es STRANGE MAGIC als Songsheet gibt, ist hoch. Bei CAN'T GET IT OUT OF MY HEAD und NIGHTRIDER sind wohl keine erschienen. CONFUSION, LAST TRAIN TO LONDON und ebenso die Singles von "Xanadu" dürften auch in UK als eigene Sheets erschienen sein. Bei "Time" und "Secret Messages" gibt es sicher keine weiteren Sheets außer den der ersten Hitsingles. Bei "Balance Of Power" erscheint es ebenso unwahrscheinlich. Aber wer weiß und es tauchen irgendwo noch weitere Songsheets auf.

United States

roll over, beethoven

10538 OVERTURE (nicht bekannt)

ROLL OVER BEETHOVEN
Arc Music Corp
(keine aufgedruckte Nummer)
5 Seiten

CAN'T GET IT OUT OF MY HEADSHOWDOWN, MA-MA-MA BELLE,
DAYBREAKER (nicht bekannt)

CAN'T GET IT OUT OF MY HEAD
Yellow Dog Music .07281
6 Seiten, 1 Seite Lyrics

BOY BLUE

BOY BLUE
Yellow Dog Music .07317
8 Seiten, 1 Seite Lyrics

EVIL WOMAN!

EVIL WOMAN
United Artists Music / Jet Music,
Big 3 2295-5
6 Seiten

STRANGE MAGIC

STRANGE MAGIC
United Artists Music / Jet Music,
Big 3 2439-4
5 Seiten

SHOWDOWN

SHOWDOWN
United Artists Music / Carlin Music
Big 3 2633-3
4 Seiten

LIVIN' THING

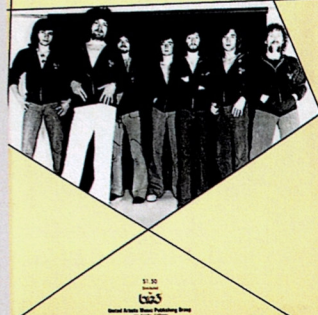
LIVIN' THING
United Artists Music / Jet Music,
Big 3 2732-3
4 Seiten



LIVIN' THING (3 part S.A.B.)
United Artists Music / Jet Music,
Big 3 2866-7
8 Seiten für Sopran, Alt, Bass
(kleineres Format)

DO YA

DO YA
United Artists Music / Jet Music,
Big 3 2889-7
8 Seiten

TELEPHONE LINE

TELEPHONE LINE
United Artists Music / Jet Music,
Big 3 3132-4
5 Seiten

**...And These Giant
ELECTRIC LIGHT ORCHESTRA
Best-Sellers!****FACE THE MUSIC**

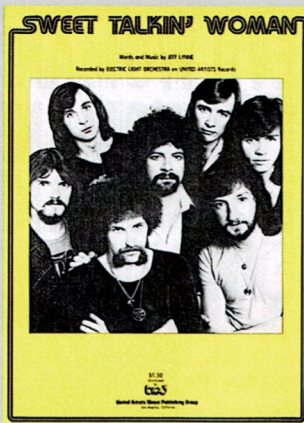
Of the most fun you have from your favorite album. Comes with vocal
discussions and lyrics. FACE ON VIDEO • MATHEMATICS • FIVE
HOURS • NIGHTWISH • PAPER • STRANGE MUSIC • JONAS
HOME TOWN • THE SUNDAY DREAM •

**A NEW WORLD RECORD**

The greatest band in the world. The greatest music. The greatest
recording. The greatest album. Comes complete with
discussions and lyrics. TELEPHONE LINE • MATHEMATICS •
RECORD LA BOUTE • THE ONE • ABOVE THE CLOUDS •
DO YA • JONAS •

**TURN TO STONE**

TURN TO STONE
United Artists Music / Jet Music,
Big 3 3266-4
5 Seiten



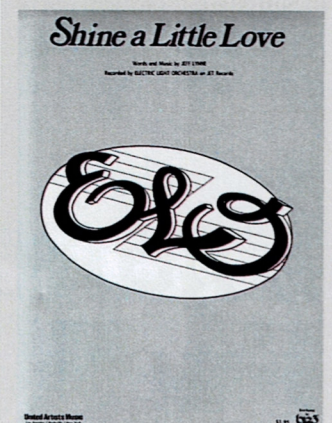
SWEET TALKIN' WOMAN
United Artists Music / Jet Music,
Big 3 3382-3
4 Seiten



MR. BLUE SKY
United Artists Music / Jet Music,
Big 3 3600-7
8 Seiten



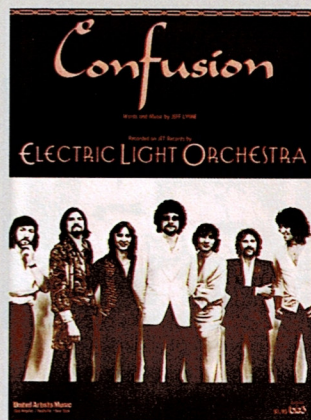
IT'S OVER
United Artists Music / Jet Music,
Big 3 3978-5
6 Seiten



SHINE A LITTLE LOVE
United Artists Music / Jet Music,
Big 3 B3-4225-5
6 Seiten



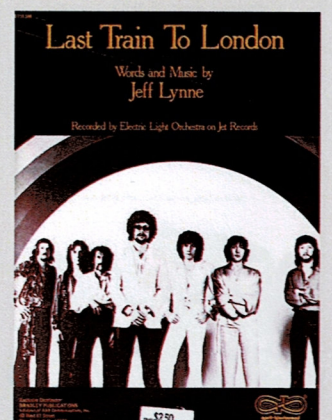
DON'T BRING ME DOWN
United Artists Music / Jet Music,
Big 3
B3-4287-3
4 Seiten



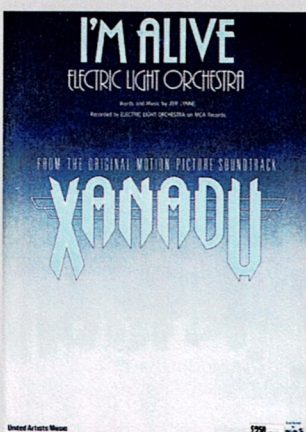
CONFUSION
United Artists Music / Jet Music,
Big 3
B3-4370-3
4 Seiten



LAST TRAIN TO LONDON
United Artists Music / Jet Music,
Big 3
B3 4434-5
6 Seiten



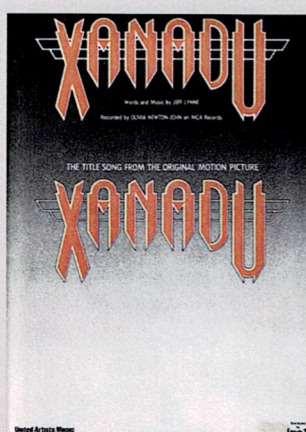
LAST TRAIN TO LONDON
Jet Music / Blackwood Music,
Bradley Publications, 0075LSM
6 Seiten
und mit anderem Bandfoto!



I'M ALIVE
United Artists Music / Jet Music,
Big 3
8 Seiten (andere Notenschrift)



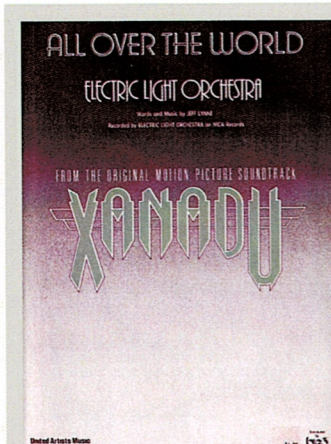
I'M ALIVE
Jet Music / Blackwood Music,
Bradley Publications, 0106 ISMB
5 Seiten



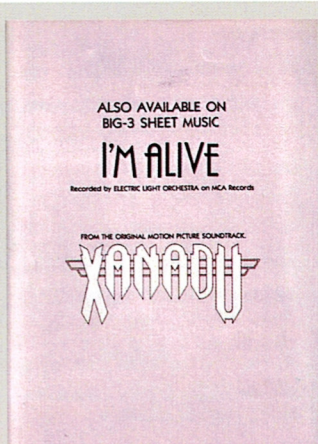
XANADU
United Artists Music / Jet Music,
Big 3
B3-4647-5
6 Seiten (andere Notenschrift)



I'M ALIVE
Jet Music / Blackwood Music,
Bradley Publications, 0106 ISMB
5 Seiten



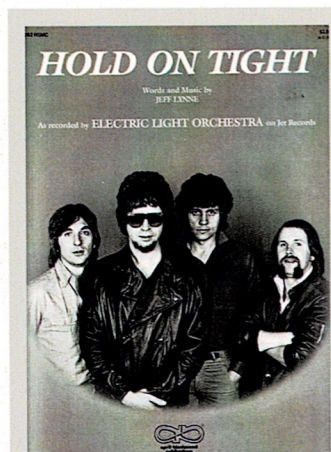
ALL OVER THE WORLD
United Artists Music / Jet Music, Big 3, B3-4639-6
7 Seiten (andere Notenschrift)



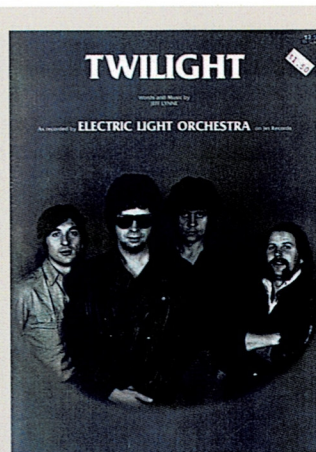
ALL OVER THE WORLD
Jet Music / Blackwood Music,
Bradley Publications,
0084 ASMB
8 bedruckte von 10 Seiten

United Artists Music hat mit Big 3 Publications einen guten Job gemacht und von "Face The Music" bis "Xanadu" alles veröffentlicht. Inwieweit die Singles von "No Answer" und "On The Third Day" erschienen sind, bleibt unbeantwortet.

Auf der Rückseite des CALLING AMERICA-Sheets befindet sich Werbung für April/Blackwood, die nun durch Columbia erhältlich sind. Dort sind alle Titel alphabetisch, aber ohne Interpreten-Namen, gelistet. Zu finden sind:



HOLD ON TIGHT
Blackwood Music,
Cherry Lane Music, Inc.,
0092 HSMC
6 Seiten



TWILIGHT
April Music, Cherry Lane Music, Inc.,
0163 TSMC
7 Seiten

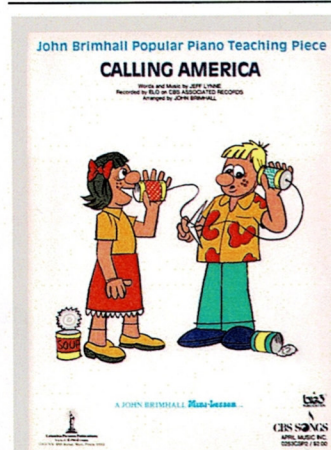


ROCK'N'ROLL IS KING
April Music / CBS Songs,
Cherry Lane Music Inc, 0084 ASMB
6 Seiten

ALL OVER THE WORLD (3850 ASM)
HOLD ON TIGHT (4913 HSM)
I'M ALIVE (4186 ISM)
LAST TRAIN TO LONDON (0162 LSM)
ROCK'N'ROLL IS KING (4859 RSM)
SLIPPING AWAY (3744 SSM)
TWILIGHT (7469 TSM)
XANADU (0003 XSM)

Die Bestellnummern wurden teilweise geändert oder es handelt sich um Songs anderer Interpreten mit demselben Titel. SLIPPING AWAY könnte aber durchaus das Dave-Edmunds-Stück sein.

Wer weiß, was wir in Zukunft noch in diesem spannenden Teil der E.L.O.-Sammellei-denschaft entdecken werden.

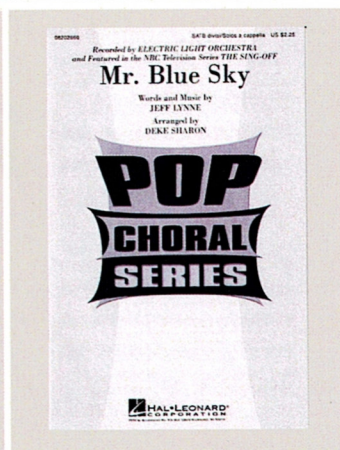


CALLING AMERICA (mini lesson)
April Music / CBS Songs, Big 3,
3 0253 CSP2
4 Seiten (vereinfacht)

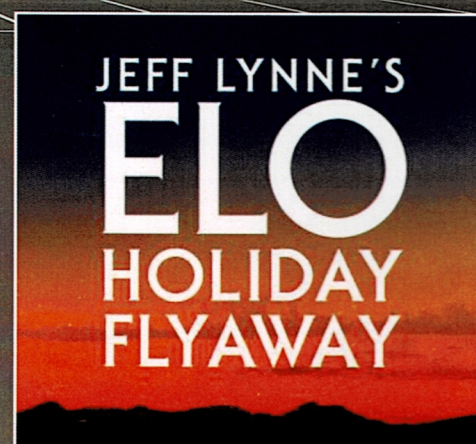
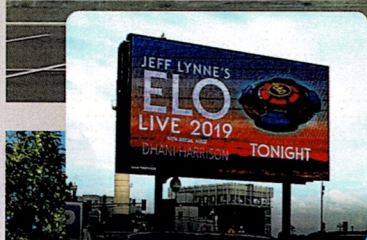
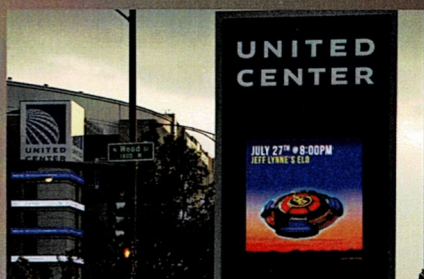
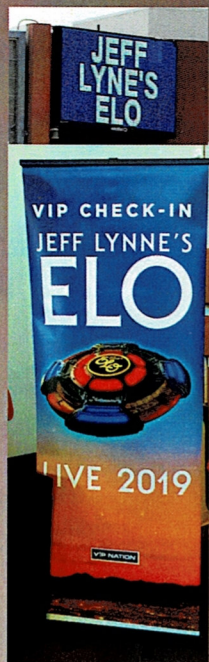


CALLING AMERICA
April Music / CBS Songs,
Columbia Pictures Publications,
0246 CSMX
5 Seiten

SO SERIOUS (nicht bekannt)



MR. BLUE SKY (SATB)
EMI April Music, Hal-Leonard,
08202666
20 Seiten für Sopran, Alt, Tenor,
Bass mit Lead im kleineren Format.



The Tickets Are Yours!
Get Ready for Goosebumps.

